

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. —
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 107

Samstag, 6. September 1913

52. Jahrgang.

Die Staatsdeutschen.

Marburg, 6. September.

Eine bisher wenig beachtete Notiz durchlief vor einigen Tagen die Zeitungen. Danach beabsichtigt die Regierung, die Rekrutenvorlage nicht schon jetzt im Herbst, sondern erst nächstes Jahr im Frühjahr einzubringen. Begründet wird dieser Vorgang mit der berechtigten Annahme, daß die Erledigung dieser Vorlage im jetzigen Zeitpunkt un durchführbar sein dürfte. Scheinbar ganz zusammenhanglos damit erschien jüngst in einem viel gelese nen Wiener Blatt ein Artikel des Abg. Stölzel, der sich mit der einzuschlagenden deutschen Politik in Österreich befaßte und der zum Schluß kam, daß die Deutschen in Österreich unter allen Umständen Staatspolitik machen müssen, ja daß sie die Regierung zwingen müssen, eine solche zu betreiben, wenn sie sich nicht auf diesen Pfaden bewegen würde. Wie dieser Zwang aber beschaffen sein soll, darüber gibt Stölzel keinen Aufschluß. Aber Opposition dürfe auf keinen Fall sein. Und schon gar nicht gegen Vorlagen, welche die Machtsstellung des Reiches, wie Rekrutenvorlagen, Budgetbewilligung usw. betreffen. Daher ein Rindskopf derjenige, der diesen zweiten Satz des Stölzel-Artikels erst nehmen würde. Eine Phrase, die sehr gut klingt, die man aber nicht ernst nimmt. Bleibt also nur die Staatspolitik, welche die Deutschen in Österreich unter allen Umständen betreiben müssen. Und schon haben sich beide, die Regierung und der „deutsch-nationale“ Abgeordnete unter einer Decke gefunden. Aber, es ist etwas geschehen, was dieser Ansicht zuwiderläuft! Man ruft in „deutschen“

Kreisen, die doch staatsfremd sein müssen, nach Opposition, man denkt an Rekrutenverweigerung und anderes Schreckliche! Zwar nimmt die Regierung noch nicht so furchtbar ernst, sie kennt doch ihre Freunde, den Stölzel und noch andere. Aber diese Freunde nehmen es umso ernster. Sie sehen das Deutschtum bereits geknebelt, vernichtet, erdrückt von der slawischen Umklammerung und jammern über das törichte Vorgehen, daß die Deutschen kampflös ihre Stellung den Feinden überlassen. Zweifellos klagen sie im guten Glauben! Im Nationalverbände gibt es nämlich, wie wohl auch in jeder anderen Partei, Leute, die denken und andere, die das nicht tun, die das betreiben, was der Österreicher so vor trefflich „fortwursteln“ nennt. Leider sind die letzteren im Verbände, wenigstens was nationalpolitische Fragen betrifft, ziemlich dicht gesät. Stölzel nun gehört unbedingt zu den Denkern! Aber man kann doch auch falsch denken! Und diese Bemerkung erlauben wir uns gegenüber der Stölzelschen Betrachtungsweise zu machen. Seine Rede über die nationale Stellung und die sich daraus ergebende Politik für die Deutschen in Österreich sind nämlich vollständig suggeriert von unserem Bündnisse mit dem Deutschen Reich. Wegen unseres Bündnisses dürfen wir die österreichische Machtsstellung unter keinen Umständen schädigen! Schön! Nach unserer Ansicht tun wir dies auch nicht, wenn wir ein unter deutschem Einfluß stehendes Österreich haben wollen. Stölzel aber sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht; er sieht nur die nicht — bewilligten Rekruten, das verweigernde Budget und schließt daraus unsere Minderwertigkeit für das deutsche Bündnis. Mit

falschen Tränen klagt er nun, daß ein Österreich unter slawischer Flagge auch das Ende für das Bündnis bedeute. Er schlägt bewegte alldeutsche Töne an, über die dann eintretende verzweifelte Lage des Gesamtdeutschtums — Deutschland isoliert und seinem Ende nahe! Nun wird unsere auswärtige Politik schon lange von keinem Deutschen geleitet. Wahrlich, sie wird wohl auch nie von deutsch-nationalen Gründen geleitet worden sein! Und doch besteht das Bündnis schon durch Jahrzehnte. Einfach und allein aus dem Grunde, weil es für Österreich, nicht für das deutsche Österreich, eine Lebensnotwendigkeit ist, eine Stütze, die aufgerichtet werden mußte, wenn sie noch nicht bestünde, gleichviel ob Österreich deutsch oder nicht deutsch ist. Das ist die Wahrheit und sonst nichts. Und die Regierung hat die Rekrutenvorlage bis auf den Frühling vertagt. So lange gibt sie denen um Stölzel, die ihr willkommenes Handlanger sind, Zeit, ihre Kollegen im angeführten Gedankengang zu befestigen. Und Doktrinaire und Ideologen, die sie sind, dürften sie bis dahin überzeugt sein, daß sie unbedingt Staatspolitik machen müssen. Und die Volksstimmung, die jetzt so hoch emporlobert, dürfte bis dahin auch wieder eingelullt sein. Die „öffentliche Meinung“ wird schon wirken. Und der Leser ist so wahnsinnig vergeßlich. Darum auch keinen weiteren Volkstag in Böhmen! Warum die Leute weiter wahrzütteln? Im Nationalverbände sind zweierlei Arten von Leuten. Hoffentlich gibt es unter den Denkern auch solche, die richtig denken, die auch die Kraft und den Mut haben, ihren Gedankengang durchzusetzen. Sie sind im Vorteil. Sie haben die Volksstimmung hinter sich. Und wenn sie auch nicht

Das Geheimnis des Herzogschlosses.

Detectivroman von Adolf Stark.

10

Eines Tages fand zum Beispiel die Wiener schaft den schriftlichen Befehl, daß der Reisewagen des Herzogs an dem und dem Tage zu einer bestimmten Stunde in den unterirdischen Räumen bereit stehen solle. Auf ein Glockenzeichen mußte alles sich zurückziehen, bis ein zweites Signal verkündete, daß der Sonderling den Wagen bestiegen habe, der nach seinen Angaben eigens so gebaut war, daß von außen niemand den Insassen sehen konnte. Handelte es sich um eine Bahnfahrt, so wurde der Wagen einfach von der Rampe aus auf seinen Bestimmungsort gebracht, wo die Ausladung in ähnlicher Weise stattfand. Es standen schon Pferde bereit, welche das Gefährte abermals in den unterirdischen Raum brachten, worauf sich alles zurückzog. So reiste er mittenwelt, ja selbst über das Meer nach seinen irländischen Besitzungen, ohne von jemanden gesehen zu werden und ohne in seinem dunklen Kasten das verhasste Sonnenlicht sehen zu müssen.

Auf dem Festlande hätte eine solche Lebensweise den Mann unstreitig dorthin gebracht, wohin er gehörte, ins Irrenhaus. In dem Lande des Spleens erschien aber wahrscheinlich sein Vorgehen lange nicht so närrisch, wie es uns vorgekommen wäre. Auch steht die Unasthetik der Person hier

so hoch, daß keine Behörde sich zu einem Vorgehen hätte verleiten lassen, welches dieses Grundgesetz der Charte verletzte hätte. In England hat jeder das Recht, so verrückt zu sein, als er mag, so lange sein Irrsinn nicht für die Mitmenschen lästig und gefährlich wird.

Abgesehen schienen auch hier, wo man an Sonderbarkeiten gewöhnt ist, die Marotten des Verstorbenen zu allerhand Gerüchten Anlaß gegeben zu haben. Ich entnahm dies aus gelegentlichen Äußerungen meiner Begleiter; natürlich war niemand so tollkühn, in dem Hause des Gastgebers Trau schichten zum Besten zu geben, welche vielleicht seiner Familienehre nahebraten.

Warum ich eigentlich dir diese alten Geschichten mitteile, weiß ich selbst nicht. Einen so trockenen Verstandesmenschen, wie dich, werden sie kaum interessieren.

Auf mich hat die Erzählung allerdings einen tiefen Eindruck gemacht. Ich will dir sogar gestehen, daß ich meine Phantasie anstrengte, um einen Zusammenhang zwischen dem Überfall in Wien und dem Sonderling in England herauszufindeln, allerdings ohne Erfolg.

Du magst Recht haben, ich bin viel zu sehr Träumer und Phantast, als daß ich zu einem Ver ruf taugen würde, dessen Hauptvorzug und erste Tugend unbefangene Beobachtungsgabe und nüchterne Schlussfolgerungen sind.

Dein Franz.

Jahre sind seit dem Tage verfloßen, da ich obigen Brief schrieb, aber ich weiß noch heute den Grund, der mich bewogen hat, das Schreiben so plötzlich und unvermittelt abzuschließen.

Ich hörte leichte Fußtritte den Gang herab kommen und eine melodische Frauenstimme ein munteres Liedchen trällern. Da setzte ich rasch meine Unterschrift hin, schob den Brief in den Umschlag und eilte hinaus, um Lady Kitty nicht zu verfehlen.

Denn seit ich ihr Hausgenosse war, hatte sich meine Verliebtheit in bedenklichem Maße gesteigert. Doch hütete ich mich wohlweislich, etwas davon meinem Freunde Miller mitzuteilen.

Es gibt gewisse Dinge, die man selbst seinem intimsten Kameraden verschweigt, besonders wenn er solche gelegentliche Ergüsse mit einem überlegenen Spott zu behandeln pflegt, der um so empfindlicher ist, wenn er, wie bei mir, zumelst die Wahrheit trifft. Und auch meine Wenigkeit hatte keine Ausnahme von der alten Regel, daß die Menschheit alles eher verträgt als die Wahrheit.

6. Kapitel.

Als ich heute, wo alles, was damals noch rätselhaft schien, mir längst klar ist, noch einmal die beiden oben wiedergegebenen Berichte las, da wurde es mir erst bewußt, wie ungeschickt und unlogisch meine Briefe waren. Von dem, was doch nach der Sachlage am wichtigsten und interessantesten sein mußte, von dem Charakter d. s. Herzogs, seiner

die Überzeugung hätten, daß ihre Träume von einem für sie besseren Österreich Wahrheit werden könnten, so mögen sie sich wenigstens in diesen Glauben hineinträumen! Der Glaube an den Erfolg entschuldigt. Ein jedes Schiff ist es vielleicht, das sie führen, an allen Ecken und Enden schließt das Wasser in die Schiffsräume! Ein Kampf um Leben oder Tod ist es, bevor das Schiff den sicheren Hafen erreicht. Welcher Kapitän würde ihn wagen, ohne den Glauben an seinen Stern? Solche Kapitäne seid ihr jetzt, deutsche Führer! Handelt danach!

Politische Umschau.

Der steirische Landtag.

Die Flottmachung des steirischen Landtages ist wieder einmal auf der Tagesordnung. Er soll vorläufig nämlich gar nicht flott gemacht werden. Diese schwierige Arbeit wird selbstverständlich bis Weihnachten vertagt. Natürlich wird auch dann die slowenische Partei gar nicht daran denken, ihre Obstruktionstätigkeit einzustellen. Das heißt ja, sich des besten Agitationsmittels für die doch bald kommenden Wahlen zu benehmen. Drei Jahre sind nun schon in Untätigkeit verlaufen. Und für den Rest der Zeit das gutzumachen, was man vorher leichtsinnig verbrochen hat, dafür gibt sich nicht sobald eine Partei her. Und am wenigsten eine zu skrupellose, wie die vom Hochwürdigsten Koroschek geführte.

Für diesen Herrn kommt nur mehr die Auflösung in Betracht, von seinem Standpunkte aus hat er auch gewichtige Gründe dafür, die allerdings mehr von persönlichen Motiven bestimmt sind als von Liebe und Fürsorge des von seiner Partei vertretenen Volksteiles. Wie wir schon mehreremals hinzumerken Gelegenheit hatten, treten in seiner Wählerschaft Erscheinungen auf, die für die unbedingte, liberale Geselligkeit ernstlich gefährlich erscheinen. Neuwahlen binnen einigen Monaten wären danach noch erfolgversprechend, während späterhin ihre Lage sich ziemlich schwierig gestalten dürfte. Schon meldet sich auch wieder die fast totgeplante slowenisch liberale Nationalpartei, die eine intensivere Tätigkeit ankündigt.

Better ist es aber ein offenes Geheimnis, daß Dr. Koroschek selbst den Posten einnehmen will, der jetzt dem Abgeordneten Dr. Verstovsek so unerwartet in den Schoß gefallen ist. Würde nun der Landtag flott, so wäre es bereits nach einem Jahre schwierig, Verstovsek vor die Türe zu setzen. Nun aber kann man das Nützliche mit dem Angenehmen noch verbinden. Mit anderen Worten: wenn der Landtag jetzt aufgelöst wird, dürfte die slowenische Delegation im Landtage ganz liberall werden und Verstovsek wird natürlich nicht mehr Landesauschuß! Berechnung allerdings nicht ausgeschlossen.

Am vernünftigsten wäre so demnach allerdings

gewesen, diese Sachlage, die sich auf keinen Fall mehr ändert, gleich jetzt mit der Auflösung zu erledigen. Andere Maßregeln ergreift die Regierung doch nicht. Es handelt sich aber auch um keine deutsche und keine berechnete Obstruktion.

Die Schwierigkeiten des polnischen Landmannministers.

Herr von Dlugosz wurde dieser Tage in große Verlegenheit gestürzt, die ihm leicht sein Ministerposten hätte kosten können. Er kam 1911 ins Abgeordnetenhaus, wo er bis heute weder als Abgeordneter, noch als Minister hervorgetreten ist. Nun gab es in Galizien Wahlen. Die polnische Volkspartei, deren Mitglied er ist, hat nun bei den Wahlen in den Landtag durch den Einfluß der Bischöfe und der Geistlichen eine recht empfindliche Niederlage erlitten. Aus Groß darüber beschloß man darauf in Krakau, dem Grafen Stürgkh das Mißtrauen auszusprechen und die Opposition im Reichsrat anzukündigen. Bei der Zusammenkunft mit seinen Parteigenossen hat Herr v. Dlugosz sich zu einem schweren Fehler hinreißen lassen, indem er abweichend von seinem Grundsatz wirklich gesprochen hatte. Nun ist seine erste Rede die Ursache einer Ministerkrisis geworden, der er höchstwahrscheinlich zum Opfer fallen wird. Er wollte die Schärfe gegen den Grafen Stürgkh umbiegen und das bezeugt ihn, zu erklären, daß die Zentralregierung an den getadelten Vorgängen keine Schuld habe. Dies hatte nun die unvermeidliche Wirkung, daß die ganze Schuld auf den Statthalter von Galizien, Herrn v. Rothemann geschoben erscheint, der darum zu seinem natürlichen Gegner wurde. Nun hilft nichts, als eine Visitation zum mächtigen Rothemann. Davon hängt Glück und Wehe für den Minister ab. Wahrscheinlich wird er den Weg nach Kanossa gehen und darum bleiben dürfen bis zum nächstenmal, wenn er wieder spricht. — Wir beschäftigen uns mit der sonst ganz belanglosen Sache nur darum, weil sie ein eigenartiges Licht auf die Fähigkeiten wirft, die von einem österreichischen Minister verlangt werden. Herr v. Dlugosz war nie Politiker, war seines Zeichens Exulant und Minister, wurde aber durch eine unerfindliche Fügung Minister und hielt sich als solcher schon an die zwei Jahre, nur weil er so geschickt war, nichts zu sprechen.

Die Kriegswolke in Amerika.

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko gestalten sich immer drohender. Die Ursache des Konflikts liegt in den inneren Wirren, die Mexiko seit dem Sturz des Präsidenten Porfirio Diaz nicht zur Ruhe kommen lassen. Nach der Ermordung des Präsidenten Madero bemächtigte sich der Führer der Aufständischen, Huerta, der Regierungsgewalt und verlangte von den Vereinigten Staaten seine Anerkennung als Präsident, trotzdem der mexikanische Kongress ihn nicht zu dieser Würde erhoben hat und der Aufstand gegen seine Herrschaft in einem großen Teil des Landes fortdauert. Die Regierung in Washington lehnte dies ab und nach diplomatischen

Noten und Erklärungen hat sich der Konflikt dahin zugespitzt, daß Präsident Wilson auf seiner Forderung besteht, wonach Huerta von seiner usurpierten Stellung zurücktreten und aus dem Wahlkampf ausgeschlossen werden soll. Dieses Verlangen hat der mexikanische Minister Gamboa mit der Begründung zurückgewiesen, daß Mexiko, wenn es darauf einging, seine Unabhängigkeit preisgeben würde, da dann die Präsidentenwahl in Mexiko der Überprüfung und dem Veto des Präsidenten der Vereinigten Staaten ausgesetzt wären. Dieser Argumentation ist eine gewisse Berechtigung nicht abzuspüren, andererseits aber sind die Zustände in Mexiko derart zerrüttet, daß die Vereinigten Staaten als Nachbarn und mit Rücksicht darauf, daß in Mexiko große amerikanische Kapitalien in Eisenbahnen, Bergwerken und Industrien angelegt sind, nicht mit verschränkten Armen zusehen können, wie das Land durch die ewigen Revolutionen zugrunde gerichtet wird. Der Konflikt zwischen Vereinigten Staaten und Mexiko gewinnt erhöhtes Interesse durch die bevorstehende Eröffnung des Panamakanals. Ein bewaffneter Zusammenstoß zwischen beiden Ländern, dessen Ausgang bei der Ungleichheit der Kräfte nicht zweifelhaft sein kann, würde die Interessen aller Mächte in der empfindlichsten Weise in Mitleidenschaft ziehen. Das ist die internationale Seite der Frage, die plötzlich aufgetaucht ist und sich sehr bedrohlich anläßt, kaum daß sich die Kriegswolken auf dem Ballan zu verziehen beginnen.

Pettauer Nachrichten.

Todesfall. Mittwoch den 3. August wurde Frau Marie Arbeiter, geb. Raar, die Gattin des Stadtverwalters von Pettau, unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Den Leichenzug eröffnete die Stadt. Raabenkapelle; dieser folgte der evangelische Vikar Erich Winkelmann, der Leichenzug und die Trauergäste. Am Grabe hielt der Herr Vikar an die Trauerversammlung eine warme und tief empfundene Ansprache. Frau Marie Arbeiter war schon durch fast ein Jahr infolge eines schweren und unheilbaren Herzleidens und Wasserjucht an das Bett gefesselt, so daß der Tod, der sie in den besten Jahren so plötzlich dahingeroißt hat, eine Erlösung von den vielen körperlichen Leiden für sie bedeutete. Die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und die vielen Kranzspenden sind der beste Beweis dafür, daß sich Frau Verwalter Arbeiter trotz ihres kaum zweijährigen Aufenthaltes in Pettau allgemeiner Beliebtheit erfreute.

Deutsche Helme der Stadt Pettau.

Die deutschen Helme, das Deutsche Studentenheilm und das Deutsche Mädchenheim, sind schon zur Aufnahme der vielen neuangemeldeten Helmen gerüstet. Ein Zeichen der großen Beliebtheit, deren sich diese Anstalten weit und breit erfreuen, ist hauptsächlich im Umstande zu erblicken, daß von Jahr zu Jahr die Anzahl der Zöglinge zunimmt. Trotzdem nun die Zöglingenzahl im heurigen Jahre in beiden

Lebensweise, seinen Verhältnissen findet sich nichts auf den vielen Seiten, die ich so fleißig voll geschrieben habe.

Von den andere Gästen, die gleichzeitig mit mir im Palaste auf dem Cavendish-Square weilten, habe ich kein Wort erwähnt, dagegen mit einer unverkennbaren Selbstgefälligkeit von mir und meinen Heldentaten gesprochen.

Der Rest bestand in einer ausführlichen Wiedergabe eines Familientratsches, der mir zwar sehr interessant schien, aber dessen Erforschung durchaus kein Heldentat war, denn das, was ich über den verstorbenen Besitzer der Belfast'schen Güter an Vater berichtet hatte, war, wie ich später erfuhr, allgemein bekannt und hatte vor Jahren in der englischen und ausländischen Presse manche interessante Beleuchtung erfahren.

Ich verzichte daher auf die weitere Wiedergabe meiner Beise und will mich bemühen, den Leser besser zu unterrichten, als ich es damals Willen gegenüber tat.

Der Herzog von Belfast war im Äußern sowohl als auch in seinem Charakter der Typus eines englischen Edelmannes. Trotzdem er bereits schon ein hoher Fünfziger war, mochte er durchaus nicht den Eindruck eines Greises; seine Haltung war stramm, sogar etwas steif, sein Schritt elastisch, die hohe Gestalt mit dem überschultrigen Wuchse mochte, von rückwärts gesehen, einem stark in die Höhe geschossenen, etwas schmaltulterigen Jüngling gleichen.

Nur der graue Bart und das schon stark gebleichte Haupthaar verraten das wahre Alter ihres Trägers.

In seiner Kleidung war er überaus korrekt und peinlich, ohne aber ins Stutzerhafte zu verfallen. Sein Benehmen war höflich gegen jedermann, selbst gegen die Dienerschaft; trotzdem machte ich die Wahrnehmung, daß niemand ihn so recht liebte. Schuld daran war wohl der Umstand, daß sich hinter der tabellosen Form ein kaltes, egoistisches Gemüt verbarg. Selbst der reichen Anerkennung, welche er mir als seinem Retter spendete, fehlte die innere Wärme. Ich hatte stets das Gefühl, daß seine Haltung mir gegenüber mehr vom Kopfe als vom Herzen diktiert wurde.

Wenn ich noch erwähne, daß der Herzog, wie alle seine Landsleute, ein ausgesprochener Sportsmann war und durch regelmäßige und andauernde Übungen seinen von Natur aus schwächlichen Körper gestählt hatte, daß er ein angesehenes Mitglied des Oberhauses war und ein schlagfertiger Redner, so habe ich alles gesagt, was zu seiner Charakterisierung sich anführen läßt.

Daß mir der Gegensatz zwischen der äußeren Korrektheit dieses Mannes und seinem gewalttätigen Vorgehen gegen Vater nicht auffiel, ist wohl zum größten Teil auf meine Verleibtheit zurückzuführen, welche, seit ich mit der schönen Kitty unter einem Dache wohnte, zur Leidenschaft geworden war, die mich für alles blind machte. Natürlich war der Gegenstand meiner Anbetung für mich ein Engel ohne Fehl und Makel; die Ereignisse und die Jahre

haben auch diese Ansicht wenig geändert; Tatsache ist, daß die junge Herzogin ein lustiges, bezauberndes Wesen war, welches einem Manne von 25 Jahren wohl den Kopf verdrehen konnte.

Die männlichen Gäste waren mehr oder minder aus demselben Holz geschnitten wie der Herzog: Korrekt und kühl bis zur Verzeiwung. Sämtliche Herren gehörten dem Hochadel an, mit einer Ausnahme. Ein junger Australier, der den plebejischen Namen Smith führte, war nebst mir der alleinige Vertreter der bürgerlichen Gesellschaft.

Über diesen Smith muß ich noch einige Worte sagen, denn er spielt in unserer Geschichte eine Rolle, wovon ich damals freilich noch keine Ahnung hatte.

Der junge Mensch, welcher sich offenbar peinlich bemühte, in Kleidung und Benehmen die anderen Gäste auf das getreueste zu kopieren, machte auf mich einen beinahe komischen Eindruck, denn der Salonrock und die weiße Binde paßten ebenso wenig zu seinem plumpen, vlerchrötigen Äußern, wie die erzwungene Ruhe und Gleichgültigkeit zu seiner unruhigen Gemütsart. Über seine Vergangenheit wußte keiner von uns etwas Genaues; daß er jahrelang in Australien gelebt habe, erzählte er gelegentlich selbst, doch vermied er jede Andeutung darüber, was er dort getrieben hatte und wieweit er darauf bezüglichen Frage mit einer Geschicklichkeit aus, die ich ihm nicht zugetraut hätte.

Mit dem Herzog schien er auf ziemlich vertrautem Fuße zu stehen; wenigstens sah ich die

Helmen erfreulicherweise gestiegen ist, können noch immer einige wenige Böglinge Aufnahme finden, weil der Helmausschuss seinerzeit auf eine bedeutende Vergrößerung der Helme Rücksicht genommen hat. Das Deutsche Studentenhelm steht wie im Vorjahre unter der vorzüglich bewährten Leitung des Vorstandes Herrn Prof. Dr. Adolf Brauner, während das Deutsche Mädchenheim abermals der ausgezeichneten und umsichtsvollen Leitung der Frau Vorsteherin Antonie Kellenberger und des erfahrenen Pädagogen Stadtschulinspektors und Gemeinderates Anton Sterling anvertraut wurde. Auch im Lehrkörper des Deutschen Mädchenhelms sind keine weiteren Veränderungen eingetreten, bis auf die eine erfreuliche, daß die Koch- und Haushaltungsschule nunmehr abermals in die Hände der schon früher langjährigen beliebten Lehrerin Fräulein Anna Hege übergegangen ist.

Vollstombola. Wie alljährlich, so auch heuer und zwar am 21. September wird eine Vollstombola abgehalten werden, deren Reinertragnis der Unterstützung armer Studierender gewidmet wird. Das Komitee unter dem Vorstehe des Rechtsanwaltes und Gemeinderates Herrn Dr. August v. Plach hat bereits am 3. September seine erste Sitzung abgehalten. Es steht zu erwarten, daß das Ertragnis dieser Tombola mit Rücksicht auf den Zweck ein sehr gutes sein wird. Unfälle Spenden bittet man an das Stadtamt Pettau richten zu wollen.

Eigenberichte.

Krapina-Töplitz, 6. September. (Kurliste.) Die letzte Kurliste weist aus 2398 Partelen und 4438 Personen.

Bad Neuhaus, 5. September. (Kurliste.) Die letzte Kurliste weist aus 513 Partelen mit 854 Personen.

St. Egidii W.-B., 5. September. (Evangelischer Gottesdienst) Ist hier am Sonntag den 7. September Vormittag um 10 Uhr in der Turnhalle des Südmarchhofes.

Schönstein, 4. September. (Brand durch Blitzschlag.) Mittwoch nachts ging hier ein schweres Gewitter nieder. Der Blitz schlug in die Garpe der Besitzerin Marie Koschan in Schmerdorf und zündete. In kurzer Zeit war sie ein Raub der Flammen. Koschan erleidet einen Schaden von über 3000 K., der nur durch 1200 K. Versicherung gedeckt ist.

Radfersburg, 4. September. (Neuer Geschäftsinhaber.) Das Glashandlungsgeschäft in der Langgasse, Inhaber Brettners Witwe, kaufte Herr Rudolf Penler aus Wien.

Marburger Nachrichten.

Marburger Hütte.

Niemals zu Ende gegangen wird das Leben von der süßlichsten Schönheit; hier unten am grünstolzen Strand der Drau, im Bund italienischer Belebtheit und altdeutscher Trausamkeit, im wunder-

beiden oft in stundenlangem, ernstem Gespräch durch die Gartengänge wandeln; dabei machte es auf mich den Eindruck, als ob die beiden gewissermaßen die Rollen gewechselt hätten. Das Gesicht Smith's zeigte einen überlegenen Ausdruck und er verlor während des Sprechens seine künstlich angenommene Ruhe. Wenn man ihm so von weitem sah, wie er mit den Händen gestikulerte, während der Schall seiner groben Stimme durch den Garten klang, so hatte seine Gestalt alles Väterliche verloren, sah aber statt dessen roh, gemein und brutal aus. Als ich einigemal zufällig in die Nähe des Paares kam, schwebten die beiden sofort, so daß ich über den Inhalt ihres Gesprächs nichts erfahren konnte.

Übrigens interessierte mich das Verhältnis zwischen dem Herzog und dem Australier damals weniger als die verlebten Blide, welche der letztere Lady Smith zuzuwerten pflegte. Zwar tröstete mich der Gedanke, daß die Herzogstochter unbefangen mit uns auf Kosten des anderen lachte, wenn ihn einer aus der Gesellschaft zum Besten hielt, ohne daß er es merkte, ja daß sie bisweilen selbst mit ihm ihr Spiel trieb; dennoch aber sah ich in ihm meinen Nebenbuhler und so blieb das Verhältnis zwischen uns beiden gespannt.

(Fortsetzung folgt.)

schönen Kranz fruchtbarer Natur, im Freudenglanz der Nebenhügel, in göttlicher Wald- und Feldverlorenheit, den beseligenden Sonnenlauf auf der Stirn, hier unten im tannenduftschweren Drautal, da ist der Menschenschlag weit anders als jener hinter den Bergen. Wenn ins kupferrote Sonnengold die Bacherntannen rauschen, ihr bezaubernd starker Duft ins Tal herunterfließt und silberklar die Quellenmurmeln singt, da jagt in Seligkeit des Menschen Herzensschlag den süßesten Jubel in die verblassenden Himmelsweiten. Und sanft, wenn Abendsonnenschein den Wald, das Feld, die Stadt vergoldet, Goldblenden wirft dem Bacher zu und mild der Wind die Drähte fliegen läßt, da steigt ins Herz die gottgeklärte Stille, die Ruhe, die reine Liebe zu der Schönheit; da wird die Sehnsucht nach nach Bacherhöhen; da wird die ernstgewahrte Sehnsucht nach Vergesslichkeit nach im Menschen, da schlägt das Herz dem Walde zu, dem Berg, wo Sonnenschein im Saftgrün wirbelt, wo Tannenduft die reine Lust durchtränkt, wo Sonnengold und Waldesgrün in eins zerfließen. Zum Berge schlägt das Herz; die Schönheit, wunderfame Innigkeit, schönheitsgelüste Waldnatur ruft wie in Glodenlöwen hinab ins tiefe Tal. Und sie rufen; frei, deutsch und waldbesfreudig geh'n sie hinauf. Empor zum Blch! Selb froh und stolz; denn Deutsche winken herab aus traurem deutschen Helme; die Gastfreundschaft in vollem Worteswert wird Euch umgreifen; Vergessjubiläum, Sang und Klang, Jauchzen, Tanz und Scherz, Vergesslichkeit, Vergesslichkeit, traute Innigkeit im Bacherwald, Vergessfreude winkt herab! Tief in deutscher Freude steckt die Hütte, erbaut aus Opferfreudigkeit, Freude trägt auch ihr hinauf! Die Sehnsucht nach Vergesslichkeit und Tannenduft, nach Vergesslichkeit der Menschen Marburgs hat sie erbaut! Wir begrüßen mit allen Süßlebkern den Bau der Marburger Hütte. Heil durch die rinnende Zeit in Ewigkeit!

Schulbeginn am 1. f. Staatsgymnasium in Marburg. Die Einschreibungen in die 1. Klasse finden am 16. September von 9 bis 11 Uhr im Vestibül des 1. f. Gymnasiums statt. An diesem Tage haben die Schüler, sei es in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, sei es mittels der Post, folgende Dokumente vorzulegen: den Tauf- und Geburtschein, durch welchen der Nachweis geliefert wird, daß der Schüler das zehnte Lebensjahr vollendet hat oder es noch im Jahre 1913 vollenden wird. Das letzte Schulzeugnis als Nachweis der bisherigen Volksschulbildung. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Aufnahmsprüfungen werden am 17. September von 10 Uhr an vorgenommen werden. Pünktliches Erscheinen zur besagten Stunde ist unbedingt erforderlich. Das Ergebnis der Prüfungen wird noch an demselben Tage veröffentlicht. Diejenigen Schüler, welche im Zulstermin aufgenommen wurden, haben erst am 18. September, am Tage des feierlichen Eröffnungshochamtes wieder zu erscheinen; es wird durch Anschlag im Gymnasialgebäude bekannt gegeben werden, wo sie sich zu versammeln haben. Aufnahmetagen: Jeder neu aufgenommene Schüler hat am ersten Schultag, das ist am 20. September, 8 K. 60 H. in die Hände des Klassenvorstandes zu legen. Die Neuaufnahme der Schüler in die 2. bis 8. Klasse erfolgt am 17. September von 10 bis 11 Uhr in der Direktionskanzlei. Dieselben haben den Tauf- oder Geburtschein, die beiden letzten Zeugnisse, etwaige Schulgelddbefehlungs- oder Stipendienbescheide beizubringen und am 20. September den Betrag von 8 K. 60 H. in die Hände des Klassenvorstandes zu legen. Die dem Marburger Gymnasium bereits im Schuljahre 1912/13 angehörnden Schüler haben sich unbedingt am 17. September vormittags von 11 bis 12 Uhr mit dem Jahreszeugnis an dem auf dem schwarzen Brett bezeichneten Ort zu melden und am 20. September einen Aufnahmetrag von 4 K. 40 H. beim Klassenvorstande zu legen. Nach dem 17. September, 12 Uhr mittags, findet keine regelmäßige Aufnahme der Schüler statt. Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen sowie die eventuellen Aufnahmsprüfungen für die 2. bis 8. Klasse finden am 16. und 17. September statt. Die betreffenden Schüler haben sich hiezu am 16. September um 8 Uhr vormittags im Klassenzimmer der 7. Klasse einzufinden.

Geschworenenauslosung. Für die dritte Schwurgerichtssitzung in Marburg wurden folgende Geschworenen ausgelost: Als Hauptgeschworene: Alz Altenburger, Kantineur; Karl Barts, Gendarmerie-Wachmeister 1. K.; Josef Dufel, Privatier; Franz Rager, Gürtler; Josef Kirbisch, Fleischermeister; sämtliche in Marburg; weiters aus der Bezirkshauptmannschaft Marburg: Ferdinand Kolob, Kaufmann in Hell; Dreifaltigkeit; Peter Gortup, Grundbesitzer in Georgental; Heinrich Sollag, Gastwirt und Realitätenbesitzer in St. Leonhard; Ludwig Kofar, Gemeindevorsteher und Besitzer in Oberburgstall; Ludwig Sollag, Gastwirt in Unterwellitschen; Anton Vorbel, Besitzer in Gams bei Marburg; Michael Plade, Grundbesitzer und Gastwirt in Jedloneg; Alexander Hoinig, Großgrundbesitzer und Gemeindevorsteher in Ranzenberg; Franz Bait, Grundbesitzer in Roßbach; Josef Weinberger, Grundbesitzer in Slemen; Ferdinand Jagritsch, Kaufmann in Zellnig a. d. Drau; Georg Lameschning, Realitätenbesitzer in Strichoweg; Georg Peltzer, Grundbesitzer in Rumen; Paul Skerbiniet, Grundbesitzer in Rumen; Anton Budl, Grundbesitzer in Pobersch; Jakob Grashitsch, Gastwirt und Hausbesitzer in Wochau; Anton Stroffer, Müllermeister in Oberpulsgrau; Johann Grundner, Großgrundbesitzer und Gastwirt in Pölsbach; Josef Werchowit, Gastwirt in Unterneudorf; ferner: Franz Kutoweg, Schlossermeister; Karl Koffar, Hoteller; Johann Littenberger, Fleischermeister, und Franz Westfal, Wagnermeister, alle vier aus Pettau; aus der Bezirkshauptmannschaft Littenberg: Franz Gortel, Grundbesitzer in Tschalov; Franz Korosec, Kaufmann in Oberradlerburg; Johann Erjavec, Notariatsbeamter in Littenberg; Belt Mogbitich, Grundbesitzer in Schlüsseldorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Windischgraz: Andreas Koltich, Realitätenbesitzer in Hohenmauthen; Franz Krel, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Reifalag. Als Ergänzungsgeschworene: Alois Miha, Installateur; Johann Roh, Geflügelhändler; Johann Scherfler, Gastwirt; Valentin Schafhalter, Gastwirt; Ignaz Tischler, Kaufmann; Anton Turl, Hausbesitzer; Ferdinand Wagrndl d. J., Glaserer; Wenzel Wanek, Rauchfanglehrer; Jakob Jager, Gerätler, sämtliche in Marburg.

40 jähriges Geschäftsjubiläum. Die hiesige, in weiten Kreisen bekannte Firma Rudolf Galtzer, Papierhandlung, feiert am 8. September ihr vierzigjähriges Bestandsjubiläum. Sie wurde am 8. September 1873 vom Vater des jetzigen Inhabers, dem Herrn Hans Galtzer gegründet, der das Geschäft bis zu seinem Tode führte. Seit 1. Juli 1901 steht sein Sohn Rudolf an der Spitze des Geschäftes. Die Firma, die stets den Grundsatz ehrlicher Solidität hochhält, ist zu diesem Jubiläum herzlich zu beglückwünschen.

Die Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbechule in Marburg eröffnet am 15. September das dreißigste Schuljahr, die Aufnahmebedingungen, der Lehrplan und andere Einzelheiten sind im heutigen Anzeigenteil zu sehen.

Schrammel-Konzerte. Morgen Sonntag und übermorgen Montag (Feiertag) konzertiert das beliebte Marburger Schrammel-Salontier in der schönen Veranda des Gasthofes „Zum schwarzen Adler“ (Tscharre) am Burgplatz. Beginn beider Konzerte um 8 Uhr abends bei freiem Eintritt. Montag (Feiertag) mit dem Beginne um halb 10 Uhr findet ebendort ein Fröhlichoppen-Konzert des genannten Terzettes statt.

Garten-Konzert. Morgen Sonntag findet in der Volksgarten-Gastwirtschaft des Herrn Gerluschnigg ein Konzert des Marburger Schrammel-Salontierettes statt. Beginn halb 3 Uhr. (Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.)

Von der Metallgewerbeoffenschaft. Die Gesuche um Zulassung zur Gesellenprüfung der Metallgewerbeoffenschaft Marburg haben bis längstens 17. September 1913 einzulangen. Später überreichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Die Gesellenprüfungen werden ab 26. September stattfinden.

Gemütliche Abende finden heute Samstag, morgen Sonntag und übermorgen Montag bei jeder Witterung mit dem Beginne um 8 Uhr abends im Hotel Zur alten Bierquelle (Edmund Schmiggasse 7) statt und werden selbe von den Oberfeiern aus dem Mürztale unter gütlicher Mitwirkung des hier allseits beliebten Gesangskomiker Herrn Anton Brecher arrangiert. Eintritt frei.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Freitag den 12. September 1913, nachmittag um 3 Uhr im Rathhauseaal stattfindende Gemeinderatsitzung: Ausstellung eines Reverses für die Kanalherstellungen auf den Reichsstraßen durch die Stadtgemeinde. — Ausstellung einer Vollmacht für den Vertreter der Stadtgemeinde. — Bericht über die Wohnungsverhältnisse in Marburg und Stellungnahme gegen das Wohnungsfürsorge-Gesetz. — Stellungnahme gegen die Welterbelassung des 7% Frachttarif-Zuschlages bei der Südbahn. — Einsprache der Frau Helene Eschenlitz gegen die Vorschriften von Gruftgebühren am Pöberscher Friedhofe. — Einsprache des Herrn Kapoc gegen die Verweigerung der Anbringung eines Gewölbfenster. — Ernennung eines Bezirksvorstehers für den verstorbenen Herrn Georg Vendl. — Besuch des Herrn Michael Schlinger um Bewilligung zur Anbringung eines Stadtschildes. — Antrag wegen Bestimmung der Breite der Kohlengasse. — Ansuchen des Herrn Johann Lemsch um Genehmigung der Zerstückung seines Grundes in der Grenzgasse. — Besuch des Herrn Ferdinand Hartinger um Bewilligung zur Anbringung einer Stadttafel. — Ansuchen der österr.-ung. Bank um Erstellung der Baubewilligung für ein 2 stöckiges Wohnhaus. — Besuch des Herrn Johann Winkler um Erstellung der Baubewilligung für ein 3 stöckiges Wohnhaus. — Antrag wegen Abtretung eines Grundteiles von 1 1/2 Geviertmeter beim Neubau des Herrn Koroschek. — Besuch der Gemeinde Thesen um kostenlose Abtretung eines Feldweges beim Wasserverke. — Bericht des Stadterhöherungsvereines betreff. Herstellungen beim Wohnhause im Volksgarten. — Bericht über die Schlachtung im Monate Juli und August 1913. — Antrag betreffend die Beleuchtung des Hauptplatzes und der Reichsbrücke. — Besuch mehrerer Bewohner der Andreas Hofergasse um Aufstellung einer Laterne in dieser Gasse. — Zustimmung der Gemeindevertretung für die Kosten der Überführung der Wasserleitung über die Reichsbrücke. — Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadtgemeinde für das Jahr 1911. — Äußerung der Frauen Anna Ogeln und Emilie Kottin bezüglich Abtretung eines Grundes für die Mozartstraße. — Ansuchen der Schuhmacher, Hutmacher und Wäschezeuger um Zuweisung eines Standplatzes am Hauptplatz und Genehmigung des Planes für die Markteinteilung.

Erstes Marburger Varieté Dir. Alfred Frank. Heute Samstag beginnt das Septemberprogramm. Die neuengagierten Mitglieder wurden mit Sorgfalt ausgewählt: Frä. Jilseth, Wiener Vleber- und Operettensängerin. Herr Willy Charles-Rigal, ehemaliges Mitglied des k. k. priv. Carltheaters, Vortragendes. Frä. Lina Berger, Wiener Sourette. Herr Dr. Frank hat einige neue urkomische Vorträge vom Kabarett 'Fleidermaus' in Wien erworben und wird mit diesen das Programm bereichern. Ferner gelangen zwei hochkomische Pöffen zur Aufführung, die in Wien, im Budapest Theater mit großem Erfolg gegeben wurden. Bezüglich der angekündigten Serpentinlängerin Madame Vergé ist zu bemerken, daß diese Nummer vorläufig ausbleiben muß, da Frä. Madame Vergé eine Verletzung am Fuße zugezogen hat. Die Vorstellungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonn- und Feiertags statt. Beginn um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr. Eintritt 60 Heller. Jede Woche vollständig neues Programm.

Todesfälle. Am 5. September verschied hier der k. k. Major des Ruhestandes Herr Franz Breuer, Besitzer der Kriegsmedaille, des Offiziersdienstkreuzes, der Jubiläumsmedaille und des Jubiläumskreuzes, im 86. Lebensjahre. Der Verbliebene wird Sonntag um 3 Uhr im Sterbehause, Kaiserstraße 8, feierlich eingelegt und sodann durch die hiesige städtische Bestattungsanstalt nach Znam überführt, wo die Beisetzung erfolgt. — Am gleichen Tage starb nach längerem Leiden im 29. Lebensjahre Frau Emilie Straßer, Gattin des k. u. k. Feldwebels Herrn Karl Straßer. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr von der Leichenhalle des Truppenhospitals nach dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch statt.

Marburger Bioskop beim Hotel Stadt Wien. Mit dem heutigen Programmwechsel gelangen ganz besonders hervorragende Nummern in den Spielplan. Als Meisterwerk gilt der nordische Kunstfilm 'Das Goldstück', Drama in zwei Akten, in der Hauptrolle der berühmte Schauspieler Waldemar Psylander. Als weitere Novität erscheint 'Der Urlaub des Soldaten', ein äußerst spannendes Drama. Eine

prachtvolle Naturaufnahme ist 'Eidsvold'. Für Felleit sorgen das große Lustspiel 'Wo ist Bäst?' und die komischen Schlager 'Ein Tag in der Kinderstube' und 'Mein Kammerdiener ist klug'. Dieses Programm ist nur vom 6. bis 9. September zu sehen. Infolge der Mehrkosten dieses erstklassigen Programmes sind alle darauf hingewiesen, daß vom 10. bis 12. September ein Meisterwerk der Kinetographik gezeigt wird, welches sogar 'Das babil', 'Kind von Paris' usw. übertrifft: Alessandro Manzoni's Meisterwerk 'Die Verlobten' in 7 Akten, Hauptdarstellerin Sigetta Morano. Näheres ist auf den Anschlagtafeln ersichtlich. Morgen Sonntag vier Vorstellungen: um 3, 4, 6 und 8 Uhr. Für das Schauspiel 'Die Verlobten' sind täglich zwei Vorstellungen festgelegt und zwar um 5 Uhr nachmittags und abends 8 Uhr.

Freie Fußballmannschaft Merkur. Heute den 6. September findet in der Gastwirtschaft Friedau eine Abschiedsfeier zu Ehren des linken Verteidigungsplayers, des Herrn Heinrich Radl statt. Beginn halb 9 Uhr. Die Spieler werden ersucht pünktlich zu erscheinen.

Deutschvölkischer Turnverein 'Jahn'. Sonntag den 7. unternimmt der Verein einen Turngang zur Eröffnung der Marburger Hütte am Bachern. Abmarsch um 6 Uhr früh bei der Unterfahrt in der Franz Josefstraße.

Verpötung durch Heißlaufen eines Nades. Gestern hatte der Schnellzug, welcher um 2 Uhr in Marburg eintreffen sollte, eine mehr als einstündige Verpötung, die durch Heißlaufen eines Nades bei Wildon herbeigeführt wurde. Die Wiener Blätter wurden mit bedeutender Verpötung ausgetragen. Die Passagiere mußten in den nach Rärnten fahrenden Schnellzug überstellen.

Öffentlichkeitsrechtverleihung an eine Schulvereins-Schule. Die 'Wiener Zeitung' meldet: Der Unterrichtsminister hat der vom Deutschen Schulverein in Wien erhaltenen dreiklassigen gemischten Privatvölkischen Schule mit deutscher Unterrichtssprache in Saldenhofen das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

Fußball-Wettspiel. Sonntag den 7. September findet in Marburg ein Fußballwettspiel zwischen der Mannschaft Merkur II (Marburg) und 'Schwarze Elb' (Pettau) statt. Die Fußballmannschaft 'Schwarze Elb' verlor voriges Jahr gegen Merkur I mit 15:0. Man hofft, daß sich die 'Schwarze Elb' am Sonntag besser halten wird. Anfang 4 Uhr.

Panorama International. Morgen Sonntag ist die wunderschöne Serie 'Venedig' zum letztenmale ausgestellt und ist der Besuch dieses lehrreichen Institutes bestens zu empfehlen. Von Montag den 8. September an kommt die schöne Schweiz zur Ausstellung.

Kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der englischen und französischen Sprache, einfachen, doppelten Buchführung, Wechselrechnung, Handelskorrespondenz, Rechnen und Stenographie, finden in diesem Semester an der Berliner Handels-Akademie statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich. Freie Wahl der Fächer. Kostenfreie Überwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Am Schlusse findet eine Prüfung statt, worauf die Studierenden ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Lehrmittel hat sich jeder selbst zu beschaffen. Bessere Kosten als Porto entstehen nicht. Anfragen, unter Beifügung des Rückporto, sind an die Direktion der Berliner Handels-Akademie Reil, Berlin W., Bülowstraße 29 zu richten.

Aushilfskassen-Verein in Marburg. Geburtenausweis für den Monat August 1913: Zahl der Mitglieder 602. Geschäftsanteile 84.700 K. Reservefond 155.000 K. Spareinlagen 629.432 K. Vereinskassensatz 40.000 K. Einlagen bei Kreditinstituten 32.000 K. Darlehen auf Wechsel 916.998 K. Kassarest 6101 K. — Gesamtvermögen im August 355.383 K. — Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen, verzinst Spareinlagen vom Einlags- bis zum Behebungsstage mit 4-75 Prozent und zahlt auch die Rentensteuer.

Die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Marburg wurde im Monate August in 68 Fällen um die Hilfeleistung angeprochen. Ausfahrten mit den Rettungswagen, bzw. Hilfeleistungen außer dem Rüsthause fanden 30 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 22. Im ganzen behandelt wurden 51 männliche, 15 weibliche Personen. Es handelte sich in 43

Fällen um Betrübungs- und andere Unfälle, in 11 um plötzliche Erkrankungen, in 6 um Kaufhandel, in 5 um Selbstmordversuch und in 1 Fall um Selbstmord. Nicht in Tätigkeit getreten unter obigen Alarmierungen in 2 Fällen.

Marburger Radfahrerklub 'Edelweiß'. Morgen Sonntag Beteiligung bei der Eröffnung der Marburger Hütte am Bachern. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Abmarsch um halb 7 Uhr früh vom Hauptplatz (Theresenhof). — Montag (Feiertag) nachmittags Partie durch das herrliche gelegene Langental nach der lieblichen Ortschaft Ober-Sankt Kunigund. Abfahrt um 2 Uhr vom Klubheim Rascha (Franz Josefstraße 17). Gäste herzlich willkommen. — Dienstag den 9. September Klubabend im Klubheim. Erscheinen ist Pflicht.

Deutschvölkischer Verband Drauwacht. Der Verbandsauschuß hat beschlossen, auch heuer wieder für seine Mitglieder einen Tanzkurs zu veranstalten. Derselbe findet im unteren Kasinoaal statt und beginnt am Donnerstag den 2. Oktober. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 2, zugewachsen 0, genesen 1, verbleiben 1; Typhus: verblieben 2, zugewachsen 0, genesen 0, verbleiben 2.

Parkmusik. Wir werden ersucht, mitzutellen, daß morgen keine Parkmusik stattfindet.

Sonderzug anlässlich des Sängerbundesfestes. Anlässlich des städtischen Sängerbundesfestes verkehrt in der Nacht vom 6. auf den 7. September ein Sonderzug von G. A. nach Graz, der von G. A. um 4 Uhr 58 Min. früh abgehen und in Graz um 8 Uhr 41 Min. vormittags eintreffen wird.

Unsere Uhren. Wir erhielten mehrere Zuschriften, die sich mit den öffentlichen Uhren unserer Stadt befassen. Die Uhr am Turm der Franziskanerkirche laufe um volle zehn Minuten der am Domturme voraus; gewiß ein Übelstand, der Unannehmlichkeiten mancher Art nachzieht. Wir werden ersucht, Abhilfe anzuregen.

Allgemeiner Kurs für Schuhmacher. Das Gewerbeförderungs-Institut veranstaltet vom 17. November bis 20. Dezember einen 14. Kurs für Schuhmacher. Der Unterricht findet täglich von 4 bis 9 Uhr abends statt. Der Lehrplan umfasst: Die Darstellung der Anatomie des normalen und verkrüppelten Fußes, Maßnahmen, Muster-schneiden, Fachzeichnen, Zuschneiden, Oberstellvorrichten und Maschinennähen. Zum Kursbesuche können in Steiermark ansässige Meister und Gehilfen zugelassen werden. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen sind ehestens an die Direktion des Steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes Graz, Burgoasse 13 zu richten.

Warnung vor einer Schwindelfirma in Rostow am Don. Der Handels- und Gewerbeamt in Graz ist von bestunterrichteter Seite eine Warnung vor einer Schwindelfirma in Rostow am Don zugegangen. Diese Warnung erliegt ich den Amtsräumen der Kammer zur Einsichtnahme für Interessenten ihres Sprengels.

Als Geschenk für unsere Leser versendet die bekannte Firma Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, l. u. l. Hof- und Kammerlieferant Wien, 1. Bezirk, Bauernmarkt 10, 12 und 14, das neu erschienene, diesmal besonders vornehm ausgestattete Album für Innendekoration vollkommen gratis und franko. Korrespondenzkarte mit genauer Adressangabe und ausdrücklicher Verufung auf die Marburger Zeitung genügt.

K. k. Reichsbund der Jugendwehren und Knabenhorte Österreichs. Der im Jahre 1908 gegründete, unter dem höchsten Protektorate Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Ferdinand stehende 'K. k. Reichsbund der Jugendwehren und Knabenhorte Österreichs' mit dem Sitze in Wien hat an das k. k. Ministerium des Innern die Bitte gerichtet, ihm bei Verfolgung seiner Amelnnützigen Bestrebungen werktätige Unterstützung zuzuwenden und die Vereinsinteressen zu fördern. Nach seinen Statuten bezweckt der Verein die Förderung der allgemeinen und patriotischen Erziehung der heranreifenden Jugend durch Gründung und Veranlagung der Jugendorganisationen, welche die Allgemeinverziehung und militärische Vorbildung verfolgen. Die Entwicklung der patriotischen Gesinnung, körperliche Ausbildung und die religiös-sittliche Erziehung bilden die Hauptaufgabe. Der

Kaiser hat mit allerhöchster Entschliessung von 29. August 1912 dem „Reichsbunde der Jugendwehren und Knabenhorte Österreichs“ die Führung der Bezeichnung „kaiserlich-königlich“ im Titel, sowie des Reichsadlers im Schild und Siegel des Vereines allergnädigst zu bewilligen geruht. Dem genannten Bunde gehören gegenwärtig 683 Ortsgruppen mit mehr als 32.000 Jünglingen an. Im heurigen Jahre ist in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern eine großzügige Propagandaaktion des Vereines geplant. Exemplare der dormalen geltenden Statuten des Reichsbundes und des auf Grund der Berichte sämtlicher Landeshefess im Einvernehmen mit den beteiligten Zentralstellen verfaßten Normalstatutes für Bundesortsverbände, sowie des genehmigten Normalbeschäftigungs- und Normalorganisationsplanes, die in allen in der diesseitigen Reichshälfte landesüblichen Sprachen werden aufgelegt werden, können beim Präsidium des mehrgenannten Reichsbundes in Wien, V., Spengergasse 20, unmittelbar angesprochen werden.

Freigewordene Blindenstiftung. Laut Rundmachung der k. k. stiermärkischen Statthalterei gelangen aus der Johann Ritter von Ebenau'schen Blindenstiftung zwei Präbenden mit dem Jahresbezüge von je 200 Kronen vom 1. Juli 1913 an zur Wiederbesetzung. Nähere Auskünfte werden in der Amtskanzlei 1 des Stadtrates erteilt.

Ausstellung Deutsche Heimat in Wien. Der Verein Deutsche Heimat, dessen Bestrebungen um Heimat und Volkstum die regste Förderung und tatkräftigste Unterstützung jedes Deutschen in Österreich verdienen, veranstaltet in der Zeit vom 6. bis 21. Dezember 1913 in den Blumenfälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien eine Ausstellung, die nicht nur seine Zwecke und Ziele volkstümlich und gemeinverständlich veranschaulicht wird, sondern es sollen auch im Rahmen dieser Veranstaltung die Volkskunst, Hausindustrie und Heimatarbeit durch Vorführung ihrer Erzeugnisse zu verdienten Ehren geführt werden. Es ergeht daher an alle Deutschen, die sich auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete betätigen, der Ruf, sich an der Ausstellung Deutsche Heimat zu beteiligen und durch hervorragende und umfassende Beschickung zu ihrem würdevollen und erfolgreichen Verlaufe wertvoll beizutragen. Auskünfte erteilt und Arbeitsplan versendet die Geschäftsstelle der Ausstellung, Wien, III/2.

Buchhaltungskurs an der Frauengewerbeschule. Es sei hiermit auf diesen, schon seit Jahren bestehenden Kurs hingewiesen und bekanntgemacht, daß derselbe für das kommende Schuljahr bedeutend erweitert wurde; die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt 20. Die Leitung tritt zum Zwecke der Vermittlung von Stellen an fleißige, leistungsfähige Schülerinnen mit heimischen und auswärtigen Advokaten, Fabrikanten und Kaufleuten in Verbindung.

Unentgeltlicher brieflicher Stenographieunterricht. Um allen jenen, die keine Gelegenheit haben, einen Stenographiekurs zu besuchen, die so nützliche Kenntnis der Stenographie zu vermitteln, eröffnet der Reichsverein für Stenographie, Wien, XVIII/1, Blumengasse 8, unentgeltliche briefliche Stenographie-Anfängerkurse, die von geprüften Lehrern der Stenographie geleitet werden. Anmeldungen mit Retourmarke sind an obige Adresse zu richten. Im letzten Jahre wurden über 200.000 Personen unterrichtet.

Die Ziehung der Kaiserin Elisabeth Künstlerheimlotterie findet bereits am 27. September statt. Es geht an jene Privatpersonen, welchen bereits Lose zugesandt wurden, das Ersuchen, die nicht akzeptierten Lose der Lotterieleitung retournieren zu wollen, damit dieselbe in die Lage kommt, diese Lose im Interesse des humanitären Zweckes anderweitig placieren zu können.

Die Marburger Fahrraddiebe vor dem Kreisgerichte. Wie wir seinerzeit mitteilten, hat der erst 16 Jahre alte Hilfsarbeiter Alois Fraß in Marburg im August um halb 10 Uhr nachts seinem Arbeitgeber Josef Brandl in Marburg aus versperter Holzlage ein Fahrrad im Werte von 50 K. und einen Fahrradsattel im Werte von 3 K. und am 13. August um 9 Uhr nachts dem Tischlergehilfen Johann Bglar in Marburg aus versperter Holzlage ein Fahrrad im Werte von 150 K. gestohlen. Der 18 Jahre alte Geschäftsbienner Ferdinand Fraß habe ihn dazu angeraten. Der Gerichtshof verurteilte den Alois Fraß zu drei und den Ferdinand Fraß zu vier Monaten schweren Kerkers.

Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht. Am 11. August um etwa 2 Uhr Nachmittags kam der 27 jährige Tagelöhner Jakob Kländel aus Marburg zu seiner ehemaligen Geliebten, der Tagelöhnerin Johanna Schönegger, und suchte sie unter Drohungen zu bewegen zur Aufnahme des bestandenen Verhältnisses. Er stieß dabei in slowenischer Sprache gefährliche Drohungen aus. Als die Schönegger in seiner Hufe versteckt eine kleine Hade bemerkte und fragte, wozu er sie brauche, sagte er (slowenisch): „Das geht Dich nichts an. Ich werde das tun, was ich gesagt habe; ich erschlage alle drei Wachleute!“ Schönegger kam in Angst, daß sie zitterte. Sie wußte nämlich, daß er damit meinte, er werde sie und dann sich selber umbringen, damit er seine Woffenübung machen müsse. Das hatte er schon öfters gesagt. Nun kam aber die Polizei. Er sollte verhaftet werden. Kländel, der Wüterich, versetzte der Schönegger einen Schlag ins Gesicht und faßte den Wachmann an den Armen an; er wollte ihn zu Boden werfen, aber es kamen schon mehrere Wachleute herbeigeeilt und brachten den Gewalttätigen in Gewahrsam. — Er wurde zu sieben Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Der eifersüchtige „Liebhaber“ mit der Axt unterm Bett. Maria Baurtisch lebt getrennt vom Manne. Ein anderer kam zu ihr, das war der 50 Jahre alte, verheiratete Winzer Martin Sjanec aus Ofteg. Aber auch dieses Verhältnis hielt nicht an. Er war zu gewalttätig. Baurtisch löste den Liebesbund und zog mit ihren Töchtern in eine andere Gegend. Sjanec wollte verschmachten — zu heiß brannte in seinem edlen Winzerherzen die Liebe. Und er entschloß sich, seiner Geliebten zu folgen. Er ging, sie flüchtete. Da schoß ihm ein Gedanke durch den Kopf, den er allenfalls aus jenen berüchtigten Sherlock Holmes-Festten bekommen: Er brach das einsame, versperre Haus der Baurtisch auf und kroch unter das Bett, eine Axt am Arm. So wartete er auf die „Geliebte“. Die Nacht stieg in das Zimmer, es wurde finster. Der unterm Bett flüchtete die Bähne, sein Herz hatte höchsten Schlag. Endlich kam sie, er kroch unterm Bett hervor, die Axt in der Hand und drohte. Sie schrie und flüchtete. Es gab eine wilde, verwegene Jagd. Die Leute liefen zusammen. Ein Nachaar kam und das Blutbad wurde verhütet. Daß nun die Gendarmen kamen, ist selbstverständlich. Der Liebhaber wurde abgeführt ins Kriminal. Vor dem Erkenntnisssenat des hiesigen Kreisgerichtes hatte er sich zu verantworten. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu einer schweren Kerkerstrafe im Ausmaße von sechs Monaten. Im Kerker wird voraussichtlich der Sinn für Gewalttat der Sanftmut weichen.

Ein unredlicher Briefträger. Das hiesige Kreisgericht hatte gestern in folgender Strafsache zu verhandeln. Der 39 Jahre alte Ferdinand Polak aus Lutzenberg war seit dem Jahre 1901 in Lutzenberg als Briefträger angestellt. Als solcher bezog er einen Gehalt von monatlich 69 Kronen. Da er jedoch außer für seine Frau, deren Mutter und Schwester noch für ein außereheliches Kind zu sorgen hatte, geriet er immer mehr in Schulden.

Um wenigstens einen Teil derselben zu decken, elgnete er sich die ihm als Geldbriefträger zur Auszahlung an die Parteien anvertrauten Geldbeträge an. Die veruntreuten Beträge ersetzte er durch ihm später anvertraute Gelder, so daß in den meisten Fällen nur die Auszahlung verzögert wurde. Er fälschte auf den Postanweisungen die Unterschriften der Empfänger und brachte den Parteien nur den Abschnitt mit der Adresse des Aufgebers, so daß diese den Empfang nicht zu bestätigen hatten. In mehreren Fällen hat der Angeklagte die Beträge nicht ersetzt; diese sind: Ludwig Roschmilt in Chicago an Josef Roschmilt in Lutzenberg (K. 40—), J. Zadravac in Polstraun an Johann Kovacic in Lutzenberg (K. 9-70), Bezirksauschuß Pottau an den Bezirksauschuß Lutzenberg (K. 32-80), Selbsthilfsverein Graz an Anton Urschitz in Lutzenberg (K. 26—), Johann Pal in Pottau an Johann Horvat in Lutzenberg (K. 21—), Franz Vogl in Rixdorf an Friedrich Semmlisch in Lutzenberg (K. 265-76), zusammen K. 395-26. Polak, der einen sehr guten Eindruck macht, ist geständig und gibt die Not an als Beweggrund zu diesen Taten. Er habe in unwiderstehlichem Zwange gehandelt. Der Gerichtshof verurteilte den gebrochenen Mann zu fünf Monaten schweren Kerker.

Wird's ein Landregen? Hoffentlich nicht. Nichts langweiligeres, öderes als zwei verregnete Fiertage. Überall verdrückliche Gesichter: Regen! Der Beamte und der Angestellte, der die ganze Woche an seinen Beruf gekettet ist, brummt ebenso wütend wie der Landwirt, der die ganze Woche auf den Sonntag eingestellt hatte. Und diese zwei Fiertage überhaupt. Wo das ganze, wanderfreudige Marburg rüstet zum Wochenendausfluge, um die Eröffnung der „Marburger Hütte“ mitzumachen. Da ist es dem rührigen Bergverein im besonderen schon gar nicht zu wünschen, daß ihm's verregnet. Zumal der Wettergott ihm so schon ziemlich arg mitgespielt hat. Erst bringen sie die Hütte im August nicht fertig, weiß immer regnet. Dann wird's plötzlich schön. Hurtiger gehen die Arbeiten von statten. Fertig steht nun die Hütte zum Empfang bereit. Aber wieder kann er nicht statifinden, weiß wieder — regnet. Vielleicht hat der Himmel zur rechten Zeit doch noch die richtige Sonnenstimmung... Abgesehen hat das neueste Wetter einige beachtenswerte Fingerzeige gegeben. Es regnete nämlich das erste mal nach der Brückeneröffnung. Und da zeigte es sich, daß die Beschötterung der Brücke gerade nicht vom Vorteil ist. Der ganze Fahrweg ist eine einzige große Kottache, die den Straßenräumern nicht geringe Arbeit geben wird. Und wehe dem Fußgänger, der einem Wagen zu

Die Nachteile des Lebertrans sind in Scotts Emulsion überwunden

Der gewöhnliche Tran, obwohl ein so wertvolles Ernährungsmittel, bietet so viele Unannehmlichkeiten, daß von seiner Verwendung vielfach abgesehen werden muß. Erwachsene wie Kinder besitzen oft nicht nur einen berechtigten Widerwillen gegen den Geschmack des Tranes, sondern häufig können sie ihn wegen seiner Schwerverdaulichkeit auch nicht gut vertragen. Ganz anders verhält es sich mit Scotts Lebertran-Emulsion, die nichts anderes ist als schmackhaft und leicht verdaulich gemachter Lebertran.



Nach Erkältungen, bei Entkräftung, erschwerem Zahnen, in der Genesungszeit, bei zartem Knochenbau der Kinder, Appetitlosigkeit und dgl. leistet die seit Jahrzehnten bewährte Scotts Emulsion vorzügliche Dienste.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII. und unter Bezug-

nahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke. 1

Was loben die Frauen?



Ein Mittel, das das Waschen mühelos gestaltet! Wie kein anderes tut dies „Frauenlob“-Waschextrakt. Wer die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“ einweicht, verringert die Arbeit des Waschens auf die Hälfte. Wer dann noch mit Schicht-Seife wäscht, braucht sich überhaupt nicht zu plagen.



nahe kommt oder einen Fehltritt vom Geleise macht. Da wird man an Abhilfe denken müssen, ebenso wie man dem Wasser größere Abzugsmöglichkeiten verschaffen müssen. Denn als gestern abends der starke Regen einsetzte, strömte Magdalenenseits das ganze Wasser auf die Brücke, wo es keinen genügenden Abzug fand und dieselbe daher in kurzer Zeit geradezu überschwemmte. So hat also der Regen auch nützlich gewirkt. Aber wir haben jetzt genug an ihm! Morgen soll's schön sein, weil wir auf den Bachern wollen!

Zur Südmärkthauptversammlung. Der Umsicht und Treue aller Mitarbeiter ist es zu danken, daß der wegen der Kriegsgefahr, dem Steuerdruck und dem teilweisen Stillstand des Wirtschaftens lebensgefährliche Rückgang der Vereinsmittel hintangehalten wurde, ja daß im Gegenteil eine kleine Mehrung der Einnahmen und eine solche von Mitgliedern (4826 Zuwachs. Gesamtmitgliederstand 87.456) erzielt wurde, so daß das Zahlmeisteramt wieder erleichtert auf treten und seinen vielen verantwortlichen Pflichten gerecht werden konnte. Dieses in schwierigen Zeitverhältnissen erzielte und daher zufriedenstellende Endergebnis gereicht allen tätigen Mitarbeitern zu hoher Ehre. Freilich, wenn man bedenkt, daß die Slawen über 6 Millionen Kronen alljährlich freiwillig für ihre Truppreine aufbringen und daß im Deutschen Reich zur Stärkung der Wehrmacht 1 Milliarde Mark im Wege freiwilliger Steuerleistung von den Wohlhabenden gezeichnet werden soll, dann müssen wir mit unserem unter so vielfachen Mühen und Anstrengungen zustande gekommenem Ertrags etwas zurückstehen und uns noch mehr Opferwilligkeit wünschen, besonders seitens der Reichen und Wohlhabenden, die gar leicht nach dem reichsdeutschen Beispiele eine Million jährlich für den Völkerverbund und den deutschen Notstand spenden könnten, wenn eine große Idee oder sonst ein mächtiger Ansporn sie hiesig begeistern könnte. Die Einnahmen der Südmärk erreichten im Jahre 1912 die Gesamtsumme von rund 435.179 Kronen, also um 55.750 K. mehr als im Vorjahre. Der Ausfall der Lotterie für 1912 mit beiläufig 66.000 Kronen ist hierbei auch zu berücksichtigen. Die Gesamteinnahmen betrugen 566.104 Kronen. Das Vereinsvermögen stieg auf 1.252.954 Kronen. Zu dieser Steigerung trugen bei: die Mitgliederbeiträge mit einem Mehr von 8200 K., die Spenden mit 9700 K., die Vermächtnisse mit 4900 K., die Festerträge mit 5600 K., die Schülerversammlung mit 11.900 K. und die Wirtschaftsgesellschaften mit 12.500 K. Einen Abfall weisen nur die Posten Gründer (450 K.) und die Sammelbüchsen mit 600 K. Rückgang auf, die daher in Zukunft mehr Beachtung und Betreuung erfahren müssen. Alles in allem immerhin ein Ergebnis, das dem Verein und seinen Mitgliedern das Zeugnis regen Schaffens und Wirkens ausstellt, besonders in einem Jahre, wo eine allgemeine Gedrücktheit welte Schichten unseres Volkes umfing.

Der Schulbeginn ist vor der Tür und mit gewohnter Pünktlichkeit sind bereits im Verlage der Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien I, Sellergasse 4 die bekannten und beliebten Schüler- und Lehrkalender für das Schuljahr 1913/14 erschienen. Der bereits im 42. Jahrgang vorliegende, für Bürger-, Mittel- und Fachschüler bestimmte Mentor-Studentenkalender bringt, abgesehen von den üblichen Tabellen, einen sehr willkommenen Artikel, betitelt: Marktszene der Aviatik, u. a. m.; der beigefügte Vormerkkalender für jeden Tag des Jahres ist sehr praktisch angelegt. Der Merkmalenkalender ist für Handelsakademiker und Handelschüler bestimmt und bringt einen lehrreichen Artikel über das Kaufmannshaus Jagger, einen Auszug aus dem Wehrgesetz und zahlreiche andere, die junge Handelswelt interessierende Artikel. Die Kalender für Lehrer und Lehrerinnen haben sich durch die praktische Einteilung der Kataloge und den sonstigen, gut ausgewählten Inhalt bestens eingebürgert.

Herbstreise der „Urania“ nach dem Sudan und Ägypten. Am 30. November unternimmt die „Urania“ unter der wissenschaftlichen Führung des Präsidenten der k. k. Geographischen Gesellschaft Univ.-Prof. Dr. Eugen Oberhummer mit einer beschränkten Anzahl von Teilnehmern eine dreißigtägige Reise nach dem Sudan und Ägypten. Die Ausfahrt erfolgt am 30. November von Triest mit dem Schanghai-Eisendampfer „Körber“ des Österreichischen Lloyd durch den Suezkanal nach Port Sudan am Roten Meer, von wo am 8. Dezember mit dem Sudan-Express die Eisenbahnfahrt nach Khartum gemacht wird.

Die Reise berührt das Schlachtfeld von Kerent, Wadihalla, Assuan, die Inseln Philae und Elephantine, Luxor und Umgebung und dauert 5 Tage Aufenthalt. Die Heimfahrt erfolgt am 25. Dezember über Alexandria nach Triest mit einem Eisendampfer des Österreichischen Lloyd „Helouan“ oder „Wien“. Ankunft in Triest, am 28. beziehungsweise in Wien am 29. Dezember. Anmeldungen nimmt das Büreau der „Urania“ entgegen.

Neue Südmärkten. Den Ansichten von Altgrazer Baukünstlern reihen sich würdig zwölf neue Südmärkten an, welche malerische Bilder aus dem allzeit südmärkischen Städtchen Mödling bei Wien bringen. Die Kartenserie — 12 Stück in hübschem Umschlag — kostet nur eine Krone. Sie zeigt Ansichten der Beste Riechtenstein, Burg Mödling, St. Egidienkirche, Dörmarschen mit dem alten Karner, Pesthäule am Markt, die Hölbrichmühle und andere Ansichten von Mödling.

Verloren. Auf dem Wege Bismarckstraße, Amtsgebäude, Stadtpark wurden 20 Kronen verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, die Geldsumme bei der Polizei oder in unserer Schriftleitung zu hinterlegen.

Miseranten kann der Landwirt durch zweckmäßige Ernährung vorbeugen. Es hat sich in der Praxis gezeigt, daß Winterkälte, die kräftig mit Thomasmehl gedüngt wurden, viel besser durch den Winter kamen, ja überhaupt bedeutend widerstandsfähiger gegen schlechte Witterung und gegen Schädlinge waren. Neben Stallmist ist eine Thomasmehldüngung zu den Herbstsaaten in der Stärke von 400 Kilogramm pro Hektar zur Erzielung von Höchstträgen von außerordentlicher Wichtigkeit. Ohne Stallmistdüngung wird man die Thomasmehlgabe auf etwa 500—600 Kilogramm zu erhöhen haben und gleichzeitig auch eine entsprechende Kali- und Stickstoffdüngung verabreichen.

Damen, die ihre Garderobe selbst oder im Hause anfertigen, machen wir auf das praktische und äußerst reichhaltige **Wiener Mode Journal** aufmerksam. Die eben erschienene große Herbst- und Winter-Doppelnummer des Wiener Mode-Journal bringt auf 32 Seiten mehr als 200 elegante und doch leicht ausführbare Original-Modelle von Blusen, Röcken, Gesellschafts- und Promenadkleidern, Kostümen und Mänteln, Schlafrocken und Hauskleidern, Mänteln, Kindergarderobe für jedes Alter, Wäscheartikel, u. a., sowie einen Grattischschnitt und kann von den Leserinnen unserer Zeitung gegen Einsendung von 90 Hellern in Briefmarken direkt von der Administration des „Wiener Mode-Journal“, Wien, XVIII., Wiltbaurgasse Nr. 17 bezogen werden.

Verstorbene in Marburg.

4. September. Novak Juliana, Private, 61 Jahre, Burggasse.
5. September. Dreuer Franz, k. k. Major i. R., 86 Jahre, Kaiserstraße. — Stebich Elisabeth, Zahnärztin, 75 Jahre, Kärntnerstraße. — Strecker Emilie, Feldwebelsgattin, 29 Jahre, Triesterstraße.

Briefkasten der Schriftleitung.

Alle Vereine, die über ihre Versammlungen in unserem Blatte Berichte wünschen, haben selbstverständlich die Anstandspflicht, die Schriftleitung dazu einzuladen. Berichte über Versammlungen, denen unsere Berichtstatter nicht beigegeben wurden, sind bereits womöglich für die nächstfolgende Nummer in der Schriftleitung abzugeben, da später einlangende Berichte nicht berücksichtigt werden können.



Eine Abbildung, die sich alle Schweinebesitzer einprägen sollten.

Ist die oben stehende Schutzmarke von Fattinger's Blutfutter „Lucullus“. Jeder Saug mit Fattinger's echtem „Lucullus“ muß mit dieser Schutzmarke versehen sein. Jede ohne Schutzmarke oder mit einer anderen Schutzmarke weise man unbedingt zurück, da es minderwertige Nachahmungen gibt. Die Nachahmungen haben die gleiche Form wie Fattinger's „Lucullus“, sind aber von weit geringerer Qualität und Wirkung. Man verlange darum überall ausdrücklich Fattinger's Blutfutter „Lucullus“.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannesburg, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII. Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII. Hietzinger Hauptstraße 4, XIV. Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4 1/2% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit:
Ausstellung

von
Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer
(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.
Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Die Herrenmode

für Herbst und Winter 1913/14 bringt sowohl in den Dessins der Stoffe, als auch in der Färbung verschiedene Änderungen.

Ich gestatte mir daher, meine P. T. Kunden zu benachrichtigen, daß mein Lager mit sämtlichen Neuheiten in orig. englischen und Inländerstoffen versehen ist und dürfte dessen Reichhaltigkeit für jeden Geschmack das Rechte bieten.

Mein Maß-Metier, in welchem nur erstklassige Arbeitskräfte beschäftigt sind, bietet volle Gewähr für exakte und solideste Ausführung nach den neuesten Londoner und Wiener Journalen.

Gleichzeitig empfehle ich mein bestsortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung, Mode-Maglan, Sport-Überwürste, Kindermanterln, echte Tiroler Wettermäntel und alle in dieses Fach einschlägige Artikel und erlaube mir zu bemerken, daß meine Konfektionsware modern ausgeführt und nur gut gearbeitet ist.

Spezial-Geschäft
für moderne Herrenbekleidung
Emerich Müller, Marburg

Wer tüchtiger Stenograph

werden will, besuche die staatl. konzess. Stenographieschule Legat. Unterrichtsbeginn 1. Okt. in der k. k. Lehrerbildungsanstalt. Anfangs- u. Fortbildungsunterricht. 3894

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktsgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Galtzer, Burghplatz.

Eingefendet.

Zum Rohitscher Feuerwehrtag.

Der geehrten Feuerwehr von Rohitsch, die unter ihrem Wehrhauptmann Herrn Zigroßer sich einer strammen Leitung erfreut, sowie allen zu dem Rohitscher Feuerwehrtag erschienenen auswärtigen Wehren, welche sich in meinen Gasthofsräumen zu dem schönen Feuerwehrtage vereinigten, spreche ich auf diesem Wege für ihr zahlreiches Erscheinen meinen besten Dank aus, desgleichen auch dem sonstigen geehrten Publikum, welches an diesem Feste Anteil nahm. Wir Rohitscher freuen uns alle an den Fortschritten und der Ausbildung unserer Wehr, die in erster Linie der Tätigkeit ihres Wehrhauptmannes Herrn Zigroßer zuzuschreiben ist und ihr vierzigjähriges Jubiläum zeigte, welches Ansehen sie genießt; vergrößert wurde dieser Stolz noch durch das Erscheinen der liebwerten Wehren unseres Feuerwehrbezirksverbandes und deshalb verließ das Fest in der Krone in der denkbar schönsten harmonischen Weise. Allen, die zu dem Feste kamen, drücke ich auch als alter Wehrmann auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus!

Rohitsch, 6. September 1913.

Ignaz Prestinich
Besitzer des Gasthofes Zur Krone.

Der

Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Rofoschinegg, Tegetthoffstraße.



Wenn Sie an Hühneraugenschmerzen leiden, benützen Sie doch die berühmten Cook & Johnsons amerikanischen ...

! Patent-Hühneraugenringe !

Diese wirken sofort ohne Ätzen oder Schneiden. Zu haben in Apotheken u. Drogerien der Monarchie. Hauptdepot: „Zum Samariter“, Graz, Sackstrasse 14.

Nehmen Sie

täglich ein Biörgläschen Dr. Gommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mächtigkeitsverschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Gommel.

DIE DREI WELT-WUNDER

DUL-LEY Haarpflege :

Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege

Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommersprossen, Mitesser u. sonstige Fettbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege

Verschönert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständnisvollem Gebrauch stärkend u. fördernd auf die Muskelbildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolg. Preis K 6.50

Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsanweisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages. Portosp. f. keine zu entricht.

Diese drei Spezialartikel bilden das Resultat eines langjährigen Studiums auf dem Gebiete der Haar- u. Körperpflege.

Von hervorragenden Fach-Autoritäten bestens begutachtet.

Vor wertlosen Nachahmungen wird dringendst gewarnt.

Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen.

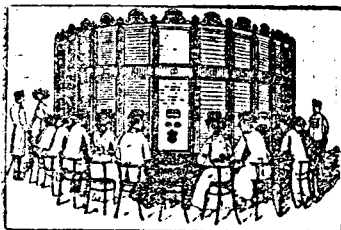
Fabrik chemisch-kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)

Purkersdorf-Sanatorium

Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).

Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer.

Buchhaltungs-Kurs

an der Frauen-Gewerbeschule, Cornerlgasse 4-6

20 wöchentliche Unterrichtsstunden:

Buchhaltung	Rechtschreiben
Wechsellehre	Handelsgeographie
Kontorarbeiten	Stenographie
Handelsarithmetik	Maschinenschriften
Handelskorrespondenz	Kalligraphie

Einschreibung: 15. u. 16. September.

Sonnseitiges

3925

3 Zimmer

an 2 Kostfräulein zu vermieten. Anzufragen Schillerstraße 26, 2. Stod.

Koststudenten

werden aufgenommen bei knickerloser Witwe. Naghstraße 19, parterre, Tür 2. 3924

Ein Fräulein

als Hilfsverläuferin wird in der Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister aufgenommen. Burghplatz 3. 3905

Ein schönes

Portal-Gewölbe

ist sogleich zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstr. 28. 3929

Muhiges

3926

Zimmer

mit Verpflegung. Langerg. 10.

Wein

Gamser 1911er, 50 Hektoliter, 50 H. pro Liter zu verkaufen. Anzufragen Edmund Schmidgasse 11. 3907

Günstig für Pensionisten!

Haus mit Garten

fünf Minuten von der Bahn, ist billig zu verkaufen. Näheres bei M. Rofol in Wildon. 3923

Kanzlei-

Praktikant

mit schöner Handschrift wird sofort aufgenommen. Tegetthoffstraße 23, Weinkelerei. 3888

Zu vermieten

ein Stall mit drei Pferdebeständen u. zwei lichte große Magazine ab 1. Oktober, Schillerstraße 12. Anzufr. beim Hausmeister. 3847

Belgische

3871

Riesen-Zuchtkaninchen

sind zu verkaufen. Puffgasse 15.

Tüchtige

3868

Zahlkellnerin

bittet um Posten, geht auch auswärts. Frauengasse 4. pmt.

Lehrlinge

werden aufgenommen bei W. Mößner, Tischlermeister in Graz, Nibelungengasse 30. 3876

Haus

zu verkaufen, bestehend aus einer Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Veranda, eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche nebst Waschküche u. 3 Holzlagern und großem Garten. Preis 9600 K. Anzufragen in der Verw. b. Wl. 3870

Für

3879

Kapitalisten!

Zur Ausbeutung eines Patentes (Massenartikel), wird Kapitalist-Teilhaber gesucht. Anträge unt. „Massenartikel“ Marburg, bahnhofpostlagb. erbeten. Nur gegen Schein.

2 Koststudenten

aus gutem Hause werden bei bester Verpflegung aufgenommen. Nachhilfe sowie Aufsicht der Studierenden kostenlos. Anzufragen bei J. Copetti, Marbg., Kaiserplatz 11.

Für einen Lehramtskandidaten wird

Kostplatz

ohne Mittagstisch gesucht. Zuschrift. an Frau Post, Oberlehrerergattin, Prätis bei Pollau. 3831



Maria Breuer, verheiratete Kranz und Cäcilie Breuer, verheiratete Seftak, als Tochter; Feldmarschalleutnant Heinrich Kranz und Oberleutnant Franz Seftak, als Schwiegerkinder; Maria Auguste und Hans Kranz, als Enkel; Frau Ottilie Haase, als Schwägerin, geben die für sie so höchst betrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, bzw. Schwieger- und Großvaters und Schwagers, des hochwohlgeborenen Herrn

Franz Breuer

f. i. Majors des Ruhestandes, Besitzers der Kriegsmedaille, des Offiziersdienstzeichens, der Jubiläums-Erinnerungsmedaille und des Jubiläumskreuzes

welcher Freitag den 5. September um halb 5 Uhr früh im 86. Lebensjahre unerwartet verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Sonntag um 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Kaiserstraße 8, feierlich eingesegnet, sodann nach Znaim überführt, woselbst Dienstag den 9. d. um 4 Uhr nachmittags nach nochmaliger Einsegnung im Trauerhanse, Oberer Platz Nr. 18, die Beisetzung am Militärfriedhofe im Familiengrabe erfolgt.

Die heiligen Seelenmessen werden Mittwoch den 10. d. um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Marburg und um 9 Uhr in der Dominikanerkirche in Znaim gelesen werden.

Marburg-Znaim, am 5. September 1913.

Zum Schulbeginn

empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger

Kinder- und Knabenanzüge, Steirerröcke und Lederhosen, Pelerinnen und Hubertusmäntel aus wasserdichtem Tirolerloden, Moderaglans u. Sportübertrocke.

Sämtliche Konfektionsartikel sind sehr gut genäht und solid ausgeführt.

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung

Emerich Müller, Marburg a. Drau.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.



Petrolin

Haarwasser

wirkt sicher gegen

Haarausfall u. Schuppen

beordert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien. Pro Fl. Kr. 3.- u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER's Nachf. Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.- Zu haben in den meist. Apothek. und Drogerien aller Kronländer.

P. Schmidbauer's Nachf. chemisches Laboratorium Salzburger Bahnhofstr. 23

Erhältlich in Marburg: W. König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie. In Cilli: D. Schwarzl u. Comp., Apotheke. In Fehring: Dr. J. Schwagala, Hausapotheke. In Radkersburg: Mag. Leyrer, Ap. In Lebnitz: G. Lautner, Apoth.

Dr. med. Vanholzer's „Herniol“ und „Herniatec“ a R. 1.40 und R. 1.50, sicher wirkend bei Blasenleiden, Nierenleiden, Wassersucht selbst in veralteten Fällen. Erhältlich in den Apotheken. Versandstelle der Dr. med. Vanholzer'schen Hernia-Präparate, München 15.

Schön möbliertes
Zimmer
sonnseitig, ist sofort billig zu vergeben. Anfrage Wildenrainergasse 17 im Geschäft. 3865

Alleinstehende Frau
wünscht als Wirtschafterin zu einem alleinstehenden Herrn oder in ein Geschäftshaus hier oder auswärts unterzukommen. Unt. Wirtschafterin' posilagernd Marburg. 3887

Tüchtige Anstreichergehilfen
finden dauernde Beschäftigung. Anf. Schwarzgasse 5, 1. Stod. 3887

Rollwäschebüglerin
sucht dauernde Beschäftigung. Anzufragen bei Mizi Pleterich, Körntnerstraße 122. 3866

Mehrere Waggons Prima saure
Mostäpfel
werden zu kaufen gesucht. Off. unter „R. 6818“ an Haasenfein & Vogler, W.-G., Stuttgart. 3885

59. Jahrgang. Mehr als 59. Jahrgang.

3000 Buchseiten

hochinteressanter Romane und unterhaltenden, belehrenden
Lesestoffes liefert alljährlich gratis
die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

mit hochinteressanter, illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Beilage, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.

Sie erscheint mit ihrer Lokal-**150.000** Exemplaren und
ausgabe in mehr als täglich erscheinen viele veröffentlicht

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krasnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weiter die Spezial-Auditionen und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Alle neuen Abonnenten erhalten die bereits veröffentlichten Teile der außerordentlich interessanten und spannenden Romane **Epione** und **Die Tochter des Gauklers** gratis zugesendet.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilage) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, vierteljährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilage in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 2.90, halbjährlich R. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilage in Buchform), ausführl. Wochenschau etc.) viertelj. R. 1.90, halbj. R. 3.65, ganzj. R. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Marburger Marktbericht

vom 30. August 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch		1	84	Kren		1	40
Kalbsteisch		1	40	Suppengrün			
Schafffleisch		2	—	Kraut, saures			
Schweinefleisch		2	—	Rüben, saure			
„ geräuchert		2	40	Kraut . . . 100	Köpfe	6	50
„ frisch		1	80	Getreide			
Schinken frisch		1	70	Weizen	Bttn.	20	—
Schulter		1	70	Korn		18	—
Wittualien				Gerste		17	—
Kaiserkrugmehl	Kilo	38		Hafer		19	—
Mundmehl		36		Kukuruz		20	—
Semmelmehl		34		Hirse		23	—
Weißpohlmehl		32		Haizen		23	—
Turkenmehl		32		Bohnen		24	—
Haizenmehl		36		Geflügel			
Haizenbren	Liter	40		Indian	Stück	4	50
Hirsebren		30		Gans	Stück	3	50
Gerstbren		30		Gute	Paar	3	50
Weißgries	Kilo	40		Backhühner		2	—
Turkgries		32		Brathühner		4	—
Gerste, gerollte		50		Kapaune	Stück		—
Reis		48		Obst			
Erbsen		64		Äpfel	Kilo	24	—
Linien		68		Birnen		28	—
Bohnen		34		Nüsse			
Erbsen		08		Diverse			
Zwiebel		12		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch		60		„ „ ungeschw.		9	50
Eier	1 Stück	08		„ weich geschw.		7	50
Käse (Topfen)	Kilo	54		„ ungeschw.		8	50
Butter		3	—	Holzfohle hart	Stk.	1	80
Milch, frische	Liter	10		„ weich		1	70
Milch, abgerahmt		10		Steinföhle	Bttn.	2	80
Mahm, süß		88		Seife	Kilo	88	—
„ sauer		96		Kerzen Unschlitt		1	20
Salz	Kilo	26		„ Stearin		1	80
Rindschmalz		3	—	„ Styria			
Schweinschmalz		1	90	Heu	Bttn.	8	—
Speck, frisch		1	80	Stroh Lager		6	—
„ geräuchert		2	—	„ Futter		5	—
Kernfette		2	—	„ „		4	50
Zwetschen		1	30	Bier	Liter	44	—
Zucker		92		Wein		96	—
Kümmel		1	30	Branntwein		80	—
Pfeffer		2	40				

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Feinzig und Karl Scheibach, Herrngasse zu beziehen.

In dem neuesten (27.) Heft der bekannten illustrierten Zeitschrift **Zur Guten Stunde** (Deutsches Verlagshaus Lang u. Co., Berlin W. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfennige) plaudert Fritz Meyer über das für Eltern und Erzieher wichtige Kapitel „Naturschulen“. Daselbe Heft, das sich durch seinen künstlerisch vollwertigen Bilderschmuck auszeichnet, beliegt aus der Feder berufener Schriftsteller eine Fülle wichtigsten Les- und Unterhaltungsstoffes. Es seien hier nur folgende Artikel genannt: Der Hefischang, Über die Entwicklung von Hörschnecken und Hörinstrumenten, Der Seefisch als Volksernährung, Drahtlose Telegraphie für Flugzeuge, Das Monument des Eisens auf der internationalen Bauausstellung zu Leipzig und vieles andere. Daneben verweisen wir auf die großen Erzählungswerke Das hohe Ziel und Siddhis Ehekontrakt, sowie auf den Frauenbogen, welcher eine reiche Fülle Wissenswerthes aus dem Gebiete des hauswirtschaftlichen und praktischen Lebens bietet.

Ein Sonntag im Zoo gehört zu den originellsten Berliner Erlebnissen, da sich hier das Berliner Leben verschiedenartiger Gesellschaftsklassen in klarstem Bilde zeigt. Über dieses unerschöpfliche Thema mit humorvollem Einschlag hat der bekannte Illustrator Paul Halle eine Reihe köstlicher Handzeichnungen veröffentlicht, hinter denen die flotte, fröhliche Plauderei, welche die Grundlage zu ihnen gibt, in keiner Weise zurücksteht. Wir finden diesen prächtigen Aufsatz in dem neuesten (25.) Heft der illustrierten Zeitschrift **Moderne Kunst** (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.), deren reiche und vornehme Ausstattung nicht mehr besonders betont zu werden braucht. An weiteren Aufsätzen enthält das Heft: Die Düsseldorf-Kunstausstellung, Sommerfrische, Schloß Helligenberg im Bodensee, sowie die dem Leben nachgezeichnete Novelle Frau Mytilas. Den Beschluß bildet der Rückblick mit den neuesten Ereignissen der jüngsten Zeit in Wort und Bild.

In völlig neuem, recht schmucken Gewand beginnt die bekannte und gern gelesene, von der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart herausgegebene Zeitschrift **Arena** ihren 30. Jahrgang. Aus dem Inhalte heben wir hervor: Der Ochsenkrieg, ein neuer Roman von Ludwig Ganghofer. Eine Jungfraubesteigung von der Niedereck aus. Der österreichische Offizier. Ein Königsstraum in den Karpathen. Verpuffte Millionen. 150 Jahre Königl. Porzellanmanufaktur in Berlin. Retsportmaler Hermann Junker. Die Entstehung einer Panzerplatte und vieles andere. Auch die Rubrik: Kultur der Gegenwart weist eine reiche Fülle belehrenden Stoffes auf. Den Abonnenten werden auch zwei in Farben ausgeführte Kunstblätter großen Formats kostenlos geliefert, und zwar: Blüchers Vorabend erblickt den Feind bei Taub und Ein Spaziergang. Das erste Heft (Preis 1 Mark) ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten. Die „Arena“ bildet eine Zierde jeder Bibliothek.

Dr. Neuwirth

zurückgekehrt.

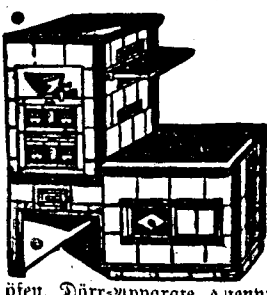
Gegründet 1862.

Telephon 37204

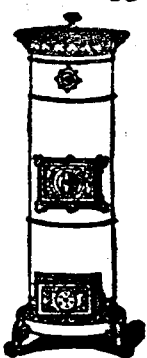
Rudolf Geburth

I. u. I. Hofmaschinist

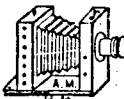
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.



Lager v. Spar-Roch- und Maschinenherden für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Danerbrand-öfen, Eisen-gießerei, Email-lernwert, Bade-öfen, Patent-einsätze für Ton-öfen. Dörr-apparate, Aschenputz-pasta Gelios.



Eingefendet.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hof-lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

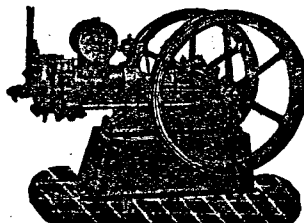
Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

71 Haustore,	5 Einfahrtstore,	8 Gittertore,
2 Auslagen,	— Gashaus,	1 Magazin,
— Barterfenster,	— Stallungen,	1 Werkstätte,
— Holzlagen,	— Hühnerställe,	— Kammer,
— Fleischbank,	— Rollbalken,	— Keller,
— Anhängschlüssel,	— Küche,	— Wagenremise,
— Kanäle,	1 Geschäft,	3 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanäle der Anstalt befinden sich Lenkplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

Drei Weltwunder! Wir verweisen auf die heutige Annonce der chem. Kosmet. Spezialartikel (Burkersdorf-Sanatorium) bei Wien, Wienerstraße 92.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Automobile u. Motore
konzeptionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen
billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Dampf). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

R. F. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhards Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Rohitscher

Tempel

Quelle. Kohlensäure-reichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettleber, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertreten in und durchgekauft in Österreich
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmidgasse

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche R. 2.—
kleine Flasche R. 1.20

Bester Erfrischungsstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Perle Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.



Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt. Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Postg. Voraussdg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.— " 5 " } gesch.
" " " 9.— " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull,
Viktor Savost.

Billige Preise! Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und
Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur

Nagystraße 10
1. Stock.

nur

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefsgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Aufkippel, Mohnbeugel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 P. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und
Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem l. t. Staatsgymnasium

Verkaufung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Echten

Nürnberger Kren

Kilo zu 65 bis 75 Heller, je nach Stärke, Prima-
Ware, offeriert Ritter von Hofmann'sche Gutsver-
waltung Rotwein, Marburg. 3729

30 Kronen Belohnung

demjenigen, der mir mein Sonntag
nachts im Hofe des Café Grund
gestohlenes Fahrrad mit schwarzem
Kotzügel zustande bringt. Selbes
ist ein fast neues Waffenzug
Nr. 121.317, schwarzer Rahmenbau
mit aufgebogener Lenkstange, ver-
nickelte Felgen mit grünem Streif,
Doppelüberziehung, Vollscheibe mit
grüner Verzierung und Inschrift
„Waffenzug“. Abzugeben oder zu
melben bei Leopold Gusek, Kärntner-
straße 16. 3815

Kärntner 3232

Alpen-Preiselbeeren

hat abzugeben solange der Vorrat
reicht ohne Verbindlichkeit. Unter
25 Kilo wird nichts abgegeben.
Peter Ring, Leisling-Kärnten.

Villawohnung

mit allem Komfort, groß, sonnig,
mit 1. November zu vermieten.
Volksgartenstraße 26. 3409

Alter, noch im guten Zustande be-
findlicher 3588

Dachstuhl

samt dazugehörigen Strangsalzriegel
für ein 12.56 M. langes u. 12.85 M.
breites Gebäude ist preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Volksgartenstr. 25.

Junger 3557

Friseurgehilfe

sucht einen Posten am Lande mit
ganzer Verpflegung. Anträge an die
Berm. d. Bl. unter „Friseurgehilfe“.

Möbl. Zimmer

streng separat, für einen oder
zwei Herren mit Verpflegung
zu vermieten. Wildenratnergasse
16, parterre. 3801

Schöne, sonnige, neue
Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmern und Zugehör zu
vermieten. Monatlich 35 K. Drau-
gasse 15, 1. Stod. 1983
Anfr. bei H. Schneideritz im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte

Prima-Äpfel

kauft zu besten Tagespreisen
Adolf Hummler
Marburg, Blumengasse 18.



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
bahnhof Marburg entfernt, sind
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzufragen bei Herrn
Watscheg, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller

M. Hummler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Nettes kleines

Haus

im Markt Ehrenhausen, nächst
der Bahn, für Handwerker und
Pensionisten passend, preiswert zu
verkaufen. Anfragen unter „M. 2.“
postlagernd Ehrenhausen. 3857

Achtung!

Kaufstüchtige oder Verkäufer von Re-
alitäten! Wer die Gelegenheit be-
nützen will, um sich eine schöne
landwirtschaftliche oder andere Re-
alität preiswert zu erwerben,
wende sich ehestens an das von der
höhen l. t. Landesregierung kon-
zessionierte

Realitäten-Verkehrsbüro

Karl Magnet

in Bollermarkt, Kärnten, obere Post-
gasse 113. Dasselbst sind derzeit in
Vormerkung: Realitäten m. Wald-
beständen, Kunst- und Mauthmühlen,
Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser
u. a. m. 3641

Schöne

Geschäftslokale

auf frequentem Posten sind billiger
um 15 bis 16 Kronen monatlich zu
vermieten. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3073

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserstaum 14.—
1 Zuchent aus dauerhaftem
Ranking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
feine K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Betttücher K. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenlappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleisen, Scherben und Trauer-
Nuten Kleinschuster
Blumensalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handeldgärtnerei in
Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parte der Kadetten-
schule sind zu vermieten. Dasselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer,
Erker, Balkon, Badezimmer, Wor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Volksgartenstraße 25. 2106

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

In ganz Österr.-Ungarn
können

fleißige Herren

ohne Risiko hohen dauernden Ver-
dienst als Wiederverkäufer erzielen.
Sehr lohnender Artikel, Neuheit,
konkurrenzlos, die überall gebraucht
wird. In jeder Stadt oder jedem
Dorf nur an eine Person Allein-
vertrieb.

Anfragen unter „Kartpetroleum und
Kartspiritus Nr. VIII“ befördert die
Annoncen-Expedition Döck & Her-
feld, Wien, I, Albergasse 6. 3782

Guter Kostplatz

für Knaben oder Mädchen bei
finderlosem Ehepaar. Preis per
Monat 40 K. Adresse in der
Berm. d. Bl. 3579

Praktikant

mit guter Schulbildung wird
sogleich aufgenommen bei F.
Michelitsch. 3695

Die Ein- und Zweifamilien-

! Wohnhäuser !

in der Mhlandgasse 4 und Kadetten-
schulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13
sind preiswürdig zu verkaufen. Aus-
künfte Volksgartenstraße 25. 2107

Sehr gute

Verzinsung.

Schönes modernes steuerfreies Haus
mit wenig Parteien ist billigst zu
verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stod. 3072

Geraumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kolo-
schingasse, in Kartschowin 190,
mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-
anteil usw. sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-

Niederlage

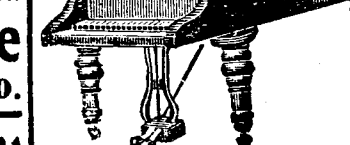
und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierspinner und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, I. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; dasselbst
wird auch gebiegender Unterricht
erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Gewölbe

Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem
Eparherdzimmer, worin bisher die
Damenchneiderei betrieben wurde,
ist ab 1. September zu vermieten.
Anfrage bei C. Büdefeldt, Herrn-
gasse 6. 3299

Bedienerin

für früh und Mittag wird aufge-
nommen. Anfrage vormittags bei
Frau Killian, Nagysstraße 11, I. St.
Tür 7. 3834

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

C. Engelhart, Schmidergasse 26.

M. Kováč, Kaiserstraße 6.

F. Ruz, Ferdinandsstraße 3.

Einschreibung, Sonntag den 28. September 1913, 9—12 Uhr,
Schmidergasse 26, 1. Stock.

Schöner Besitz

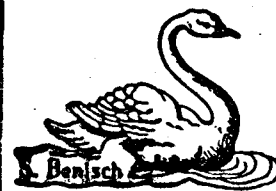
mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstoßendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage
Khalzgasse 3, 1. St. 161

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgensonnseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Zehrgar, sehr schönes Obst- und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenenvorstadt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3433

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dachsfärbigem roten, blauen, weißen oder gelben Plüsch, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3338

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

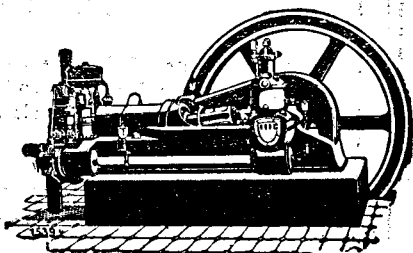
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original Otto-Motoren-Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1

Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Georgigasse 3. Wiederverkäufer, Vermittler gesucht.

Maximilian Poberai

Stadtmaurermeister

Marburg, Tegetthoffplatz 3

empfehlte sich zur Ausführung von Neu- und Zubauten sowie sämtlicher Reparaturen in Maurer- und Zimmermannsarbeit, Färbungen mit Hängegerüste, Dachdeckungen, Betonarbeiten, Kanalisierungen, Trockenlegungen von feuchten Mauern. Rasche und solide Ausführung zu billigsten Preisen. 2136



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind: Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenherstellern unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

●●● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, ●●●

●●● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ●●●

::: Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. :::

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg nur Nagystraße 10, 1. Stock**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu. —

Übersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mein

Hafnergeschäft

ab 1. Juli 1913 von der Schulgasse in die
Obere Herrengasse 38

verlegt habe und erlaube, daß mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch weiterhin gütigst entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lorenz Schiretz, Hafnermeister

Buchen-Brennholz

liefert franko Haus gestellt zu folgenden Preisen:

Zweite Klasse K 28.—

Erste Klasse K 30.—

per sechshühige Klasten. Schönes, gesundes Holz! **Johann Jammernege, Leutischach.** 3501

3. 1587. 3721

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1913/1914 am **15. September** vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzte Schulnachricht.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirkes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hiermit einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulzuständige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich **20 Kronen** in der Amtskasse des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansehens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbestätigung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis **15. Oktober** l. J. vorzuweisen, widrigenfalls des betreffenden ortsfremden Kindes zu erfolgen hat. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien, wenn die Mittellosigkeit der Gesuchsteller ordnungsgemäß nachgewiesen wird.

Schulsprengeleintheilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen bleibt die im Jahre 1908 verkündete neue Schulsprengeleintheilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben.

Stadtschulrat Marburg, am 30. August 1913.

Der Vorjizende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Hofeggergasse 16, 18. 1452

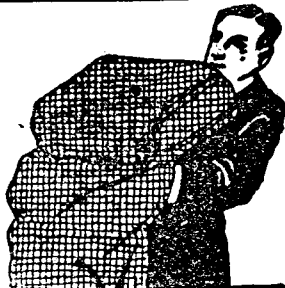


Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konfessioniert)

Wien, XIX., Hardtgasse 25

bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenloser Stellenvermittlung. 3614



Brünner-Stoffe

für Herren- u. Damenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 113

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht. 3653

Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 40 Heller. Garantie für strengste Geheimhaltung. 2862

Patent-Ingenieur-Bureau
Hartthaler & Schmidt, Breslau II.

Haus

in Pöberich, Frankstaubnerstraße 23, mit 3 Wohnungen, Stall, Schweineställe, Garten und Feld ist wegen Krankheit d. Besitzers zu verkaufen.

Schöner Speisezimmer Tisch

zu verkaufen. Tegetthoffstraße 21, 2. Stod. 3634

Obstmost!

Bester Ersatz ist Muskatini!

Muskatini

bereitet einen vorzüglichen

Saustunk.

Wirkt belebend und erfrischend.

Muskatini

ist ein Naturprodukt von her- vorragender Güte.

Muskatini

stellt sich auf 4 bis 5 Heller pro Liter.

Muskatini ist erhältlich bei

Hans Andraschitz

Marburg, Schmidplatz.

Täglicher Post- und Bahn- verband von Muskatini.

Gasthaus Zum Bäder

St. Martin bei Wurmberg 3717

mit schönem Sitzgarten mit Veranda und neugebauter Regelsbahn. Täglich frisches Göker Märzenbier, vorzügliche Naturweine, kalte und warme Speisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein hochachtungsvoll

Josef und Genovefa Berlinger.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 zu Berlin Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich: Wien I, Kärntnering 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1902: K. 77 000 000

1904: K. 92 000 000

1906: K. 117 000 000

1908: K. 149 000 000

1910: K. 180 000 000

1912: K. 218 000 000

Ueber 3 Millionen Versicherte Ende 1912

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Auskunft erteilt: Die Direktion in Wien, I. Kärntnering 17, das Sekretariat für die Alpenländer, Graz, Neutorgasse 35, Ecke Albrechtgasse und Nestor Frohm, Marburg, Reiserstraße 1.

Buchhaltung

einfache und doppelte, Handels- und Wechselrecht, Kontorarbeiten, Rechnen lehrt

Julius Peyer,

Spartasse-Sekretär, Schillerstraße 12. 3608

Grund in Frankstauben

Im Ausmaße von 2 1/2 Joch, auch für Bauplätze geeignet, im ganzen oder geteilt, liegt an der Bezirks- u. Gemeindefstraße, neben der Kirche und Schule, 3/4 Stunden vom Marburger Hauptplatz entfernt, sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilen Anton Kaschmanns Erben, Marburg, Reiserstraße 23. 3596

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.

Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

Hygienischer

Dunstschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch!
Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.

Erfülllich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D.,
Tegetthoffstraße 83. Tegetthoffstraße 83.

Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

Möbel

in großer Auswahl für

**Schlaf- und
Speisezimmer**
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-
ständler, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaar, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Seit 1863 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge.
Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet
sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teils,
gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche
kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des
Haarbedeckens verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die
Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmeria, Sonnenbrand und Mittesser, und die Kompositionen
mit Benzoe, Schwefel, Schwefelmilch, Naphthol und Thymol und die sonstigen
in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt An-
weisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's
Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier ab-
gebildete Schutzmarke

und die nebenstehende
Firmenzeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiert mit Ehren-
diplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: **G. Hell & Comp., Wien, L. Biberstrasse 8.**

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Marx Email
und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann
anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei: 1589

H. Billerbeck in Marburg.

**Musikalien-
Leihanstalt.**

Stiefes Abonnement R. 2.

Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller.

Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler

und 1804

Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weistuf

genießen die unwürdlichen
Web- und Leinenwaren der
mech. Weberei Adolf Soumar
in Giechbüchel bei Neustadt a. d. R.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Wenig, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Nette zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

**Schweissfüsse,
Schweissgeruch**

beseitigt sofort nur das kosmet.
Präparat

Vitek's „Panax-Pasta“

1 Tube 70 h.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und
dauernd. Vorzüglich eingeführt bei
k. u. k. österr.-ungar. Armee.

Überall zu haben.

Nicht echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag.

Verband für Deutschland: Linden-

Apothete, Leipzig.

Zu haben in Marburg bei Hans

Thür, Drogerie, Karl Wolf, Drogerie.

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Aus-
kunft gratis durch: „Union“,
Brüssel, Bd. Voetstael 185 (Aus-
landsporto.) 2051

Eine 3726

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche sowie ein
Sparherdzimmer, letzteres gegen
Bedienung zu vermieten. Neuborf
Nr. 5, hinter dem Rabattenparke.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten,
Stufen, Tröge, Grenzsteine,
Baustützen, Betonbretter für
Gartenbeeinfassung u. Steinzeug-
waren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Bau-

materialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse

Telephon 188.

**Original-Heinrich
Kellereimaschinen**

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Weinpumpen für Handbetrieb,

Elektromotorpumpen, Armaturen,

- Prima-Schläuche -

Flaschen-Waschmaschinen,

Flasch-Kapsel-Kork-Ettiketten-

masch.-Kronenkorkmaschinen,

Luftpumpen, Ausdampfkessel,

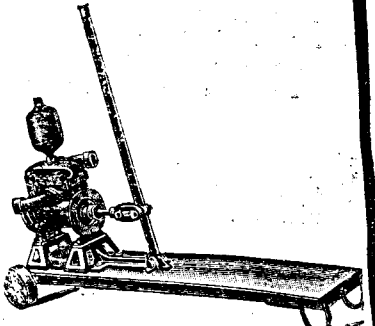
Pasteurisier-Apparate in

modernster Ausführung,

Rohrleitungen aus verzinkt.

Kupfer und emailliertem Guss.

Einrichtung kompl. Kellereien.

**H. Heinrich**Maschinenfabrik-Eisenwarenfabrik
Wien, Neugasse 44-48.**Erstklassiger Damenmodellalon****Emilie Pöltner**

für feine sowie auch ein-
fache französische und eng-
lische Toiletten befindet sich
ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehlen sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen,
Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

**Reparaturen
Werkstätte**

Uhren, Augengläser, Grammophone

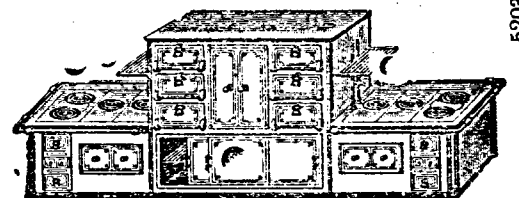
::: gut und billig :::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister
En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-
Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen,
Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und
Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Resta-
urationen zc. Dampf- und Gasöfen, Gasöfen und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Lusers Touristen-Pflaster

Sirolin Roche,

bei Katarrhen, Keuchhusten, Asthma,
nach Influenza und Lungenentzündungen.

Erkältungen der Atmungsorgane behandelt
man erfolgreich mit dem appetitanregenden,
wohlschmeckenden Sirolin Roche. Deshalb
gehört dieses bewährte Mittel in jeden Haushalt.
Man verlange in den Apotheken Sirolin Roche.



Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer
Räumungsverkauf zu 20 Prozent herab-
gesetzten Preisen. ::

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander
u. a., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailt, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Blüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-
u. Nähtische, Büchertische, alle Gattungen

Ergänzmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten
Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Ornats-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Föhrenzimmer (Birch-Zinit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachttische, Waschtische 5 K, Matratzen, Ein-
sätze K. 9.50, Doppelschiffonäre, Schubladen 28 K,

Küchentrebenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.

Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-
tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karmesin 1-60 K, Studentenbetten K. 14

und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
einzüge aus bestem, feinsten Stahl in allen Größen 9 K. 50 H.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailt 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-
betten mit Einsatz 70 K., Messingarmaturen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Verlangen Sie beim Einkauf stets
ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster
zu K 1-20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und
Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks
Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers
Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von
Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlauben uns, den B. T. Damen von Marburg und Umgebung
höflichst bekannt zu geben, daß wir unser 3804

Damenmode- und Hutgeschäft

Pfarrhofgasse 6, mit 1. September l. J. in die Tegetthoffstraße 43
(gegenüber dem Hauptbahnhof, altes Steueramt)

verlegt haben und bitten wir unsere verehrten Kunden auch hier um ihr
fernere Zutrauen und Wohlwollen. Wir werden jederzeit bemüht sein,
allen an uns gestellten Anforderungen voll zu entsprechen. Englische
Kostüme wie auch französische Arbeiten werden jederzeit solid und
promptest ausgeführt.

Für die kommende Herbst- und Winteraison sind wir in der Lage
ein schönes Lager in Damen, Mädchen, Kinder-
und Trauerhüten

zu führen und bitten wir unsere hochgeehrten Kunden auch in diesem
Fache um ihren geschätzten Zuspruch. Umänderungen und Modernisierun-
gen werden jederzeit entgegengenommen und promptest ausgeführt.
Hochachtungsvoll

Karl und Anita Wippel.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg.

3729

Haus-Verkauf.

In Neudorf an der Marburger Stadtgrenze neugebautes
Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude, Brunnen, Obst- und Ge-
müsegarten, Weinreben und ein großer Acker, für Bauplatz
geeignet, sofort zu verkaufen. Auskunft in Neudorf Nr. 42
und bei Anton Roschmanns Sohn, Reiserstraße 23 in
Marburg. 3699

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland
Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch-,
Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-
technische Anlagen. 5077

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker
und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober.

Programm frei.



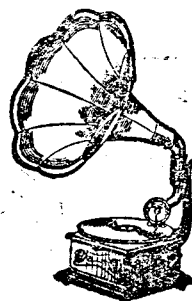
Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Mitwirkung von sämtlichen frauenärztlichen Professoren
wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf
Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse 3.
Verkaufsstellen in Marburg: Franz Podgorscher, Band., Burgg.; Max
Wolfram, Drog.; Hedw. Ulrich, Friedr. Ulrichs Wm., Nieder-
handelsb. u. Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“. 1585

Verlangen Sie Luna-Neuheiten.

Sinzig künstlerisch wirkende Wiedergabe!

Pathephone



Blumentrichter, seine Aus-
führung von K. 45 aufwärts,
trichterlos, bis zur feinsten
Ausführung von K. 65 aufw.
Schallplatten, doppelseitig, in
allen Sprachen und Größen.
Rein lästiges Nadelwechseln,
keine Plattenabnutzung. Spielt
ohne Nadel, geräuschlos. Kata-
loge über Apparate u. Platten
gratis.

August Wapper,

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Optik,
Marburg a. Dr., Domgasse 1. Begr. 1886.

Hochpart.-Wohnung

4 Zimmer, Dienstuben- und Badezimmer, Gas und Vorgarten ab 1. Oktober zu vermieten. Franz Josefstraße 23.

In Cilli

ist ein Bins- und Geschäftshaus mit Garten, großer Tischlerei, Gewölbe unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Briefe erbeten unter Chiffre „38.000 R.“ postlagernd Leibniz. 3860

Jedes Quantum

gepflückte Prima Äpfel übernimmt zu besten Tagespreisen 3785

Sebastian Scherrer
Obsterport
Marburg, Triesterstraße 14.

Koststudent

wird bei kinderlosem Ehepaar in ganze Verpflegung bei guter Behandlung aufgenommen. Anzufragen in der Bw. d. Bl. 3783

Ein nettes villenartiges

Haus

mit großem Gemüsegarten, Wirtschaftsgelände samt Brunnen beim Hause ist preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in der Bw. d. Bl. 3839

Sonnseitige, vollständig separierte

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Dargergasse 14. 2412

Kleiner Besitz

zwischen Lembach und Maria-Rast zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „Schöne Lage“ an die Bw. d. Bl. erbeten. 3836

Billig zu verkaufen

Wilder, Flaschen und verschiedener Bodenraum. Wo, sagt die Bw. d. Bl. 3841

Ein Eckhaus

hochparterre, mit drei großen Wohnungen, zwei Sparherdflächen samt Speis, Wasserleitung, Wirtschaftsgelände mit Waschküche u. Gemüsegarten mit Obstbäume ist billig zu verkaufen. Adresse in der Bw. d. Bl.

Haus

3 Zimmer, 2 Küchen, zum Aufbauen eines Stöckwerkes geeignet, Gemüsegarten mit Weinheiden zu verkaufen. Kärntnerstraße 94. 3753

Schöner Besitz

alles neugebaut, noch zehn Jahre steuerfrei, 5 Minuten zur Schule, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt. Haus mit Veranda, Wirtschaftsgelände, großer Gemüsegarten und Feld, trägt von 60.000 bis 80.000 Kronen fünf Prozent, ist wegen Familienverhältnisse um den Preis von 20.000 R. sogleich zu verkaufen. 5000 Kronen können liegen bleiben. Auskunft in der Bw. d. Blattes. 3605

Neu! **Männer-** Neu!

schwäche sof. sichere Hilfe in jedem Alter d. Patent Introdutor, Pat. in allen Staat. Keine Medizin, Pillen oder Elektrizität. Erfolg verblüff. Garantie. Wenn kein Erfolg, Geld zurück. Preis 30—K vorher. Einsendg. od. Nachm. Prospekt frei. Margonal, Berlin 713, SW 29. 3500

Zu verkaufen

schönes Einfamilienhaus in St. Barbara bei Würzburg
schöne Bauernwirtschaft in Pöbersch bei Marburg
schöne Bauernwirtschaft in Hendorf bei Hl. Dreifaltigkeit W. B.
schöner Besitz in Georgental
schöner Besitz in Selzerberg bei St. Ruprecht W. B.
schöner schlagbarer Wald in Dörfel bei Mahrenberg und
schöner Besitz in Monsberg b. Maria Neustift. Alle diese Besitzungen sind zu verkaufen oder mit anderen Besitzungen zu vertauschen. Näher bei Franz Schüb, Hl. Dreifaltigkeit W. B. Kauflustige werden eingeladen am 7. und 8. September in Pöbersch zu erscheinen. 3772

Hübsche Parterre-

Wohnung

in der Nähe der Landwehrkaserne, 2 Zimmer, Küche, Speis, Gartenanteil samt Zugehör sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anfrage Hieslgasse 3. 3763

Englischen und französischen**: Unterricht :**

erteilt gründlich staatlich geprüfte Lehrerin, die kürzlich von einem sechs-jährigen Aufenthalt in England und Frankreich zurückgekehrt ist. Übernimmt auch Vorbereitung zu den Staatsprüfungen. 3711

Annie von Kalbacher
Carnerstraße 5.

Gelegenheitskauf.

Schöner großer Acker, angrenzend an die Reichstraße der Stadt Marburg, passend für jede Gartenanlage, auch für Bauplätze, für Villa oder Geschäftsveröffnungen, für einen Kaufmann, Gastwirt od. Geflügelhändler, 2 1/2 Klm. vom Hauptplatz. Adresse in der Bw. d. Bl. 3678

Eine ältere, sehr reinliche

Bedienerin

die alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird für den Tag angenommen. Adresse in B. d. Bl. 3794

Geld Darlehen

zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für solb. Personen jeden Standes, so auch günstige Hypothekendarlehen effektiviert rasch und diskret **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, VIII. Rakocziut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 3704

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Wellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Höfenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 3546

Werkstätte

bestehend aus zwei lichten, trockenen Räumen in südlicher Lage, auch als Magazin verwendbar, samt großem Lagerraum im Freien sofort zu vermieten. Anzufragen Heiserstraße 23.

Zimmer-Einrichtung

sowie Kücheneinrichtung, eine Singer-Nähmaschine, alles noch in gutem Zustande ist preiswürdig wegen Übersiedlung zu verkaufen. Briefliche Anfrage unter „Gelegenheitskauf“ postlagernd Marburg. 3792

Kundmachung.

Aus den Landes-Obstbaumschulen in Gleisdorf, Bruck a. d. Mur und Cilli gelangen im Herbst 1913, bezw. Frühjahr 1914 nachverzeichnete Apfel- und Birnbäume, zusammen rund 38.000 Stück an steiermärkische Grundbesitzer zur Abgabe.

Von diesen werden drei Viertel zum ermäßigten Preis von 70 Heller per Stück an bäuerliche Grundbesitzer und ein Viertel an nichtbäuerliche Besitzer zum Marktpreise von K. 1.20 per Stück ausschließlich der Verpackungs- und Zufuhrkosten zur Bahn abgegeben.

Die Bestellungen sind beim Landesaussschusse einzubringen und haben gegebenenfalls die Bestätigung des Gemeindeamtes darüber, daß der Besteller bäuerlicher Besitzer in der Gemeinde ist, zu enthalten. Sollten die Bäume für die Herbstpflanzung 1913 benötigt werden, so ist dies im Gesuche ausdrücklich zu bemerken und muß die Bestellung bis 15. Oktober 1913 erfolgen.

Die Gesuche werden, solange der Vorrat reicht, sowohl für die Herbst- als auch für die Frühjahrspflanzung sofort nach dem Erscheinen dieser Kundmachung entgegengenommen und nach dem Zeitpunkte des Einlangens erledigt.

Mehr als 120 Stück werden an einen Besitzer nicht abgegeben und ist jeder Besitzer verpflichtet, die bezogenen Bäume auf eigenem Grund und Boden zu pflanzen.

Die Bäume werden nur gegen Barzahlung abgegeben. Sollte die eine oder andere Sorte vergriffen sein, so wird als Ersatz eine andere gleichwertige Sorte zugewiesen und steht es dem Besteller frei, die Ersatzsorte zu beziehen oder nicht. Wird auf die Ersatzsorte nicht reflektiert, so ist dieselbe umgehend abzugeben.

Die Bäume sind von den Bestellern womöglich selbst zu übernehmen oder, wenn sie per Bahn gesendet werden sollen, sofort nach Erhalt zu besichtigen. Beschwerden sind sofort nach Empfang an die Baumschulleitung zu richten. Spätere Beschwerden werden nicht mehr berücksichtigt.

Verzeichnis

über die aus den Landesobstbaumschulen in der Pflanzperiode 1913/14 zur Abgabe gelangenden Obstbäume

	in Gleisdorf			in Bruck			in Cilli		
	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.	Hochstämme	Halbhochst.	Zwergbush.
I. Apfelsorten									
1. Steir. Winter-Maschanzer	5550	165	—	300	—	—	3500	—	—
2. Bohnapfel, großer rheinischer	2340	—	—	850	20	—	2300	—	—
3. Ananas-Reinette	45	12	12	—	—	—	360	40	105
4. Baumanns-Reinette	757	2	7	210	15	30	1300	—	—
5. Damasson-Reinette	120	—	—	—	—	—	747	—	—
6. Kanada-Reinette	220	—	—	—	—	—	300	—	—
7. Bellefleur, gelber	70	12	—	—	—	—	312	—	50
8. Astrachan, weißer	—	—	—	100	10	—	—	—	—
9. Charlamovsky	—	—	—	6	250	15	35	400	—
10. Gravensteiner	105	—	10	380	20	50	—	—	—
11. Kronprinz Rudolf	612	—	8	—	—	—	—	—	—
12. Kardinal, geflammt	254	—	—	175	20	—	656	—	—
13. London-Pepping	52	—	—	—	—	—	780	—	10
14. Ribstons Pepping	—	—	—	260	15	30	450	—	30
15. Schöner von Boskoop	405	—	—	—	—	—	370	—	—
16. Holzapfel, rot gestreift	280	—	—	200	—	—	—	—	—
17. Huber'scher Mostapfel	315	—	—	—	—	—	210	—	—
18. Danziger Kantapfel	—	—	—	180	20	—	—	—	—
19. Edelapfel, gelber	—	—	—	315	20	10	—	—	—
20. Landsberger Reinette	—	—	—	520	20	45	—	—	—
21. Winter-Goldparmäne	—	—	—	110	10	—	—	—	—
22. Roter Herbstkalvill	—	—	—	—	—	30	—	—	—
23. Rheinischer Krummstiel	1250	—	—	10	15	—	667	—	—
II. Birnsorten									
1. Diels Butterbirn	55	30	150	160	10	50	40	—	90
2. Forellenbirn	28	6	80	—	—	—	—	—	—
3. Gute Louise von Abranches	65	5	160	100	5	50	10	—	130
4. Riegels Butterbirn	—	—	—	—	—	5	—	—	—
5. Olivier de Serres	—	—	75	—	—	—	60	—	50
6. Pastorenbirn	15	10	80	60	10	30	57	—	—
7. Salzburgerbirn	30	4	—	70	5	35	—	—	4
8. Winter-Dechantsbirn	70	25	45	—	—	—	—	—	—
9. Hirschbirn	260	20	—	340	10	—	—	—	—
10. Weiler'sche Mostbirn	1100	75	—	700	40	—	511	—	—
11. Boses Flaschenbirn	—	—	—	120	6	—	—	—	—
12. Tepfa	—	—	—	—	—	—	120	—	—
13. Steir. Mostbirn	175	8	—	—	—	—	—	—	—

Zusammen 14238 374 633 5410 286 400 13.150 40 469

Außerdem sind 742 Stück Wallnußhochstämme, 150 Pfirsichzwergbush- und 250 Marillen-zwergbushbäume aus den Baumschulen in Cilli und Gleisdorf und 1650 Stück Kirschen- und 325 Stück Weichsel-Hoch- und Halbhochstämme aus der Landesobstbaumschule in Bruck abgegeben, welche nur an bäuerliche Besitzer zum ermäßigten Preise zur Abgabe gelangen.

Graz, am 29. August 1913.

Vom steiermärkischen Landesaussschusse.

Möbel

zwei polierte Aufschlaffen, Nachtschlafstätten mit St. Anna-Marmorplatte, injektieren, zu verkaufen. Gerichtshofgasse 14, 2. Stod, Tür 9. 3810

Elegante

Wohnung

1. Stod, 5 Zimmer, Badezimmer, Gas, und Garten sogleich zu vermieten. Franz Josefstraße 23. 3824

Wohnung

mit 3 sehr schöne Zimmer samt Zugehör, 1. Stod und 1 Wohnung mit 2 Zimmer und Kabinett samt Zugehör im 1. Stod. Bürgerstr. 7, zu vermieten. 3855

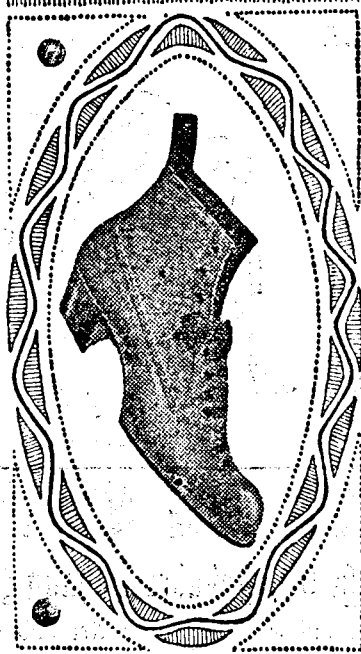
!! Schreibmaschinen!!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben **Moriz Dadien**, Mechaniker, Marburg, Wifringhofgasse 22.

Musikschulen Kaiser.

Beh. konz. Privat-Lehranstalten für alle Zweige der Tonkunst, inkl. Oper. 40. Schuljahr. Klavier, Gesang, Orgel, Laute, sämtliche Orchesterinstrumente und theoretische Fächer.

Kapellmeisterkurs mit wöchentl. Übungen im Dirigieren, Staatsprüfungskurs: Im Schuljahre 1912/13 wurden 28 Kandidaten (bisher 364) approbiert. Spezialkurse für höhere Ausbildung und Konzert. K. u. L. Kammerfängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters, Direktor Rud. Kaiser, Frau M. Rautenkranz-Kaiser (Klavier), B. Bo-schetti (Orgel), F. Klein (Cello), Pädagogische Kurse, Violoncello, Brieftheor. Unterricht. Gemischter Chor und Orchester. Prospekt durch die Schulkasse, Wien VII, Halbgasse 9. Auswärtigen Nachweis über Pensionen.



130 eigene
Verkaufsstellen.

Unsere Schuhwaren

genießen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

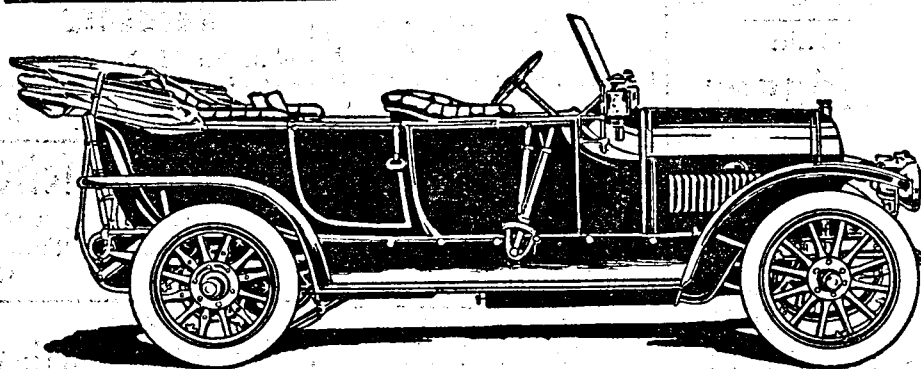
Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg, Burggasse 10.



20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte



**Puch-Automobile,
Puch-Motorräder, Puch-Fahr-
räder ist die Marke der Kenner!**

Alleinvertreter für Marburg und Umgebung

Alois Heu, Marburg,

Burggasse Nr. 4.

Firmaänderungs-Anzeige!

P. T. Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir höflichst anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Werkführer Herrn Anton Ladner in meine Schuhwaren-Erzeugung als Mitarbeiter und Kompagnon aufgenommen habe und mit diesem gemeinsam die protokollierte Firma

Karl Jartschitsch & Comp.

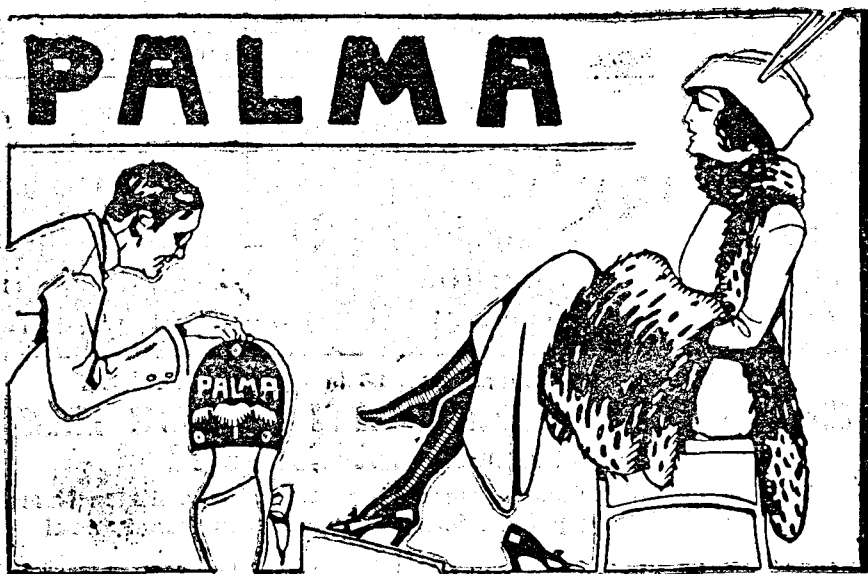
mit 1. September d. J. gegründet habe. — Herr Anton Ladner war in mehreren größeren Geschäften durch längere Zeit tätig, wo er Gelegenheit hatte, sich reichliche Kenntnisse zu sammeln und auch er wird bestrebt sein, den P. T. Kunden in jeder Weise zufriedenstellend entgegenzukommen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, die P. T. Kunden auf mein sorgfältig ausgeführtes, reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhe aufmerksam zu machen, welche wir zu den konkurrenzlosen Preisen abgeben. Maßbestellungen und Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Karl Jartschitsch, Hauptplatz Nr. 18.

PALMA



Bitte nur PALMA-Absatz, der dauerhaftests von allen!

! Gepäcks - Dreirad !

fast neu, mit ganz neuen, besten Pneumatik montiert, tadellos erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei Moriz Dadien, Mechaniker, Marburg, Bitttringshofgasse 22. 22

Unterricht im Zeichnen und Malen

wird von Malerin erteilt. Zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden, monatlich 10 Kr. Anfrage in der Möbelhandlung Mafotter, Burggasse. 3838

Großes Lager in
**Kristallzucker,
Rohzucker,
Segmente** beste Qualität

bei
Ferdinand Hartinger
Tegetthofstraße 29. 3852

Guter Kostplatz

für eine Lehramtskandidatin, Haus-
haltungs- oder Bürgerschülerin aus
besserem Hause zu vergeben. Sorg-
fältige liebevolle Aufsicht, eigenes
Zimmer mit Klavier- und Garten-
benutzung, Familienanschluß u. zur
Nachhilfe eine Lehrerin in der Fa-
milie. Anfragen Volksgartenstraße
Villa Nr. 31. 3827

Einen Treffer

in der Klassenlotterie machen Sie vielleicht, sicher aber ist es, daß Sie bei mir gut kaufen.

Größte Auswahl von sehr schönen Knaben-Kostümen, Anzügen mit kurzen und langen Hosen, Steirer-Hosel und Röckel, Wetterkrägen, Raglans, Bootsjacken und Kinderkleidchen.

Einziges Spezialgeschäft am Plage, daher tatsächlich größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Billiger wie überall.

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



Landwirtschaft

mit **Fuhrwerksunternehmen**, in Unterkärnten, großer Pfarr- und Industrieort. **Fuhrwerkvertrag 6000 K.** 3 Joch Ader u. Wiesen, Prima Qualität, 1 Joch schlagbarer Wald, Wohnhaus mit Ziegeldachung, 9 Zimmer, 2 Küchen und Nebenräumen. Pferde- und Schweinstallung. Verkauf wegen Krankheit um den Gelegenheitspreis von **2000 K.** 7000 K. Sparsassgeld kann liegen bleiben. Auskünfte an Selbstkäufer erteilt kostenlos die Verwaltg. des Realitäten-Markts Graz, Hammerlinggasse 6. (3102)

Sommerprossen



sow. alle Teintfehler, Wimpern, rote, rauhe Haut, sogar Falten entfernt einzig und allein nur Dr. A. Rix,

Pasta-Pompadour binnen wenigen Tagen. Behördlich untersucht als gar. unschädlich befunden. Von vielen Professoren und Ärzten bestens empfohlen. Bei Nichtwirkung Geld retour. Probierdose K. 1. große Dose K. 3.—. **Kos. Dr. A. Rix, Laborat. Wien, IX., Berggasse 17/8. Depots in Marburg:** Schuengel-Apothek; — Apotheke Mariabühl und Parfümerie Wolfram.

Verlässlicher 3875

Hausdiener

oder kinderloses Ehepaar findet Aufnahme bei Simon Gutler, Pettau.

Tiroler

Krautschneider

empfehlen sich bestens. Schmidplatz 3—4. 3843

Sehr schön

möbl. Zimmer

streng separiert, sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. 3838

Schöne Wohnung

sonnseitig, 4 Zimmer samt Zugehör ab 1. Oktober zu vermieten. Schillerstraße 12, 2. Stock. 3730
Auskunft beim Hausmeister.

Wohnung

mit Zimmer, Kabinett und Küche vom 1. September zu vermieten. Franz Josefsstraße 10. 3745

Schöne Villa

mit Telefon, Brunndorf, Dembacherstraße, Wieselgasse 6 ist gut zu verkaufen, mit sechs Wohnungen, welche alle besetzt sind, 3 Waschküchen, Schweinstall, Brunnen im Hof, Gemüsegarten, 5 Baupläze. Preis 18.000 K. Die Hälfte kann liegen bleiben. Nur wegen Übersiedlung sofort zu verkaufen. 3890

Billigzuverkaufen

hartes, poliertes Bett, rein, samt Einfaß und Nachtkasten sowie ovaler Tisch. Bürgerstraße 4, 2. St. links.

Weißnäherei

J. Klemensberger
Schillerstraße 6, 1. Stock
empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher 3856

Herren- u. Damenwäsche, Brautausstattungen, Sportblusen usw.
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

1912er Apfelmöste

zu verkaufen bei Frau Zentl, Gams, Weingarten. 3715

Koststudenten

werden aufgenommen Mühlg. 7, 1. Stock, Tür 9. 3851

Ein Eselpaar

samt Geschirr ist zu verkaufen. Anz. in der Verw. d. Bl. 3613

Eine Rosa-Ampel

und eine Tischlampe wird billigst abgegeben. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 3891

Kabinett

sofort zu vermieten. Anfrage: Rathausplatz 6. 3757

Sonnseitig gelegenes, hübsches Kabinett

ist an soliden Herrn sogleich zu vergeben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3869

Kinderwagen

mit Gummiräder, gut erhalten, billig zu verkaufen. Brandisgasse 2, Burg, Zimmer 24. 3861

Magazin

auch als Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, licht und sonnseitig, ist sofort zu vermieten, Reiser. 23. 3813

Gebrockte frische

Zwetschen und Apfel

kauft jedes Quantum zu den höchsten Preisen Copetti, Marburg, Raferngasse 11. 3622

Elegant und solid gebauter **Einspannerwagen** mit Gummiräder und Geschirr zu verkaufen. Wilh. Verner.

Geld-Parlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. Besorgt rasch und diskret Alexander Rnste in, Budapest, Vereng. 4. Retourmarke erwünscht. 3670

300 Stück

Weinfässer

gut erhalten, von 60 bis 1500 Liter, vier Weinpumpen, Filtrierapparate werden billigst abgegeben bei Karl Pöchl, Weinfellerei Marburg. 3787

Eine 3889

Phönixpalme

zu verkaufen. Anzufragen Unterreitwellerstraße 9, im Geschäft.

Zu verkaufen

Möbel, komplette Salongarnitur, Vorhänge, Kreden, Schlafdivan, Wertheinfasse, Bilder, Bücher, Kleidungsstücke und viele div. Kleinigkeiten. Am 9., 10. und 11. d. von 9—12 Uhr vorm. Ferdinandsstr. 2.



Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

ZYKLOP

Graz, Heinrichstraße 90, Inhaber Johann Kragl.

Maschinen, Apparate, technische Artikel aller Art und für alle Zwecke, insbesondere Neuheiten auf allen technischen Gebieten liefert preiswert, gut und unter günstigen Konditionen das Büro Zyklop, Graz. 3877

Offerte und Besuch sofort und vollkommen unverbindlich. Beachten Sie den Zykloppavillon auf der Grazer Herbstmesse.

Wohnung

1 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3788

Möbl. Zimmer

für ein nettes Fräulein oder Frau. Burggasse 38. 3820

Gesucht Wohnung

bestehend aus zwei Zimmer, Dienstubenzimmer, Küche samt Zugehör, abgeschlossen, in der Nähe des Stadtparkes. Zuschr. unter „Runderlose Partel“ an ble. Verm. d. Bl. 3827

Haus

Mitte der Stadt, preiswert zu verkaufen. Anfrage Schwarzgasse 4, 1. Stock. 3864

Kellerbursche

der Binnerei versteht, wird sofort aufgenommen. Rärntnerstraße 10. 3793

Ein

Gärtner-Lehrling

wird für Graz gesucht. Vom Lande bevorzugt. Anfrage Wismarstraße 18, Hausmeister. 3892

Krautschneider

empfiehlt sich. Brandisgasse 2 (Burg), Zimmer Nr. 24. Karte genügt. 3862

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. i. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birhan, J. Martinz, Drogerie Wolfram, Drogerie Thür.

FRITZELACK zum Selbstansrich von FUSSBÖDEN. **NUMATA** beste EMAILLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
Im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung welse man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Billerbeck, J. Fischbach, L. Sabukoscheg, August de Toma, Matthias Weselic, Luitenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Mured bei: Heinrich Steffling, H. Morally's Wwe., Franz Wegschaidler, Franz Matheis.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiermit, dem P. T. Publikum sowie meinen sehr verehrten Kunden mitzuteilen, daß ich mein bekannt reelles Manufakturwarengeschäft von der Tegetthoffstraße 28 in die **Edmund Schmidgasse (alte Postgasse) 6** verlegt habe. Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, empfehle mich auch fernerhin.

Marburg

Hochachtend

Felix Skrabl.

Die allerbesten und billigsten

Schuhe

für Jung und Alt!

auch garantiert wasserbichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Gamaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuherzeuger und Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Vereines



Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12

(nächst der neuen Reichsbrücke).

Einzigster Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen

Schönes Zimmer

ohne Gegenüber, mit Aussicht auf den Bach, sonnig, gut eingerichtet, ist bei deutscher Familie vom 15. d. zu vergeben. Anst. Kärntnerstraße 26, 2. Stod. 3918

Klavier-Unterricht

wird erteilt, per Stunde 1 Krone. Tegetthoffstraße 21, 2. Stod links.

Junger Bursche

wird aufgenommen. Spenglerer Mühlgasse 1. 3912

Koststudenten

werden aufgenommen. Kaiserstraße 4, 1. Stod links, nächst der Realschule. 3916

Zu verkaufen

ganz neuer Einspanner- und Plateauwagen. Thesen, Pettauertstraße 80. 3908

Ganze Pension

für feinen Herrn oder Dame, sep. Zimmer mit Kleiderkammer und Gartenbenützung. Kartschowin-Bornberg, Badlgasse Villa 15.

Kostfräulein

werden aufgenommen bei einer ruhigen soliden Beamtenfamilie. Nachhilfe im Unterricht u. Klavierbenützung. Auskunft Bürgerstraße 2 bei Frau Burgstaller. 3867

Bitte ausschneiden!

Der Chauffeurberuf

ist einer der lohnendsten und aussichtsreichsten aller Branchen. Ohne Vorkenntnisse in 6 Wochen perfekter Chauffeur. Früherer Beruf Nebensache. Kursbeginn 1. Oktober. Prospekte und Anerkennungsschreiben gratis. 3895

Süddeutsche Chauffeur-schule München 46.

Sündigen Sie nicht

gegen Ihren Magen, sondern unterstützen Sie seine Funktionen als verdauendes und reinigendes Organ.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinselte 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversand täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1 50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadteich.

Sonntag den 7. und Montag den 8. September
nur bei günstiger Witterung

Konzert der Obersteirer

aus dem Mürztal.

2 Damen

3 Herren

Gesangskomiker Herr Anton Brecher aus dem Marburger Barleté.

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Sein.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1913

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Möbel!

in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

r. G. m. b. H.

Übernahme von Bautischlerarbeiten.

Marburg, Burgplatz 3

Fillale Pettau, Sarnitzgasse



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Telephon Nr. 34/VIII

Mechaniker Dadieu

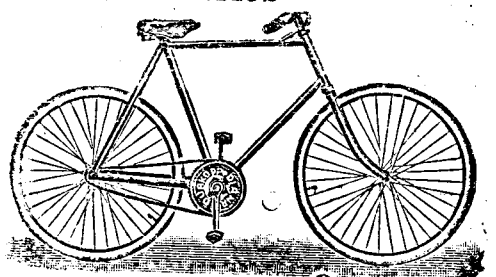
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des Österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschek, Bandagist

in Marburg a. D., Burggasse Nr. 7



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Lackovich, Baupengerei und Dachpappen, Holz-zementdeckung, Donauw. und Leoben, Telefon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

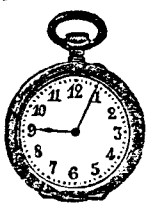
von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbefizigern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China- und Silberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Druckorten

für die

Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine

empfehlen die

Buchdruckerei L. Kralitz

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Röntgenstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Aranb Janos-utca 18. Prospekt gratis.

Haus

2 Stod hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Bv. d. B. 336

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zins-haus mit 9 Parteien, Pferdehof, Schweinestallungen, Wagenremise, gr. Garten und Feld, viel Weinbuden sehr günstig verkauft. Anzufragen Brunnhof, Lembacherstr. 54. 2208

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettau-Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Stickereien

aller Art

Weiß- und Buntpstickereien,

Gobelin- und jour-Arbeiten,

Madeirastickereien,

Tambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stod.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste Ill. Preisliste gratis und franko. Alle ordentlichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik, Wien, I., Wipplingerstraße 16

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Günstiger Verkauf.

Wegen Domizilwechsel wird das Haus nebst Garten und heuriger schöner Festsung in Neuborf Nr. 39, wo auch eine Holz- u. Kohlenhandlung darauf betrieben wurde, sofort verkauft. Nur ernstgemeinte Käufer werden berücksichtigt. 3739

1802/13

3893

Versteigerungsedikt und Aufforderung zur Anmeldung.

Auf Antrag der betreibenden Partei, Sparkassa der k. f. Kammerstadt Pettau, vertreten durch Dr. A. v. Plachti, Advokat in Pettau, findet am 6. Oktober 1913, vorm. 11 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 27, auf Grund der hienit genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegen-schaften statt:

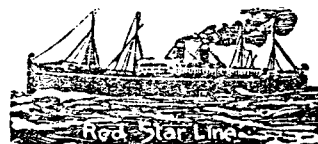
Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Garten, Ader, Wald, Weide, Weingarten, Schätzwert Nr. 12-206-04, geringstes Gebot Nr. 8245-36, Einl.-Zahl 26, Grundbuch Gatschnigg.

Wohnhaus, Ader, Garten, Weingarten, Wiese, Weide, Wald, Schätzwert Nr. 7.361.76, geringstes Gebot 4907-84, Einl.-Zahl 40, Grundbuch Ober-Flappenberg.

Wiese, Wald, Schätzwert Nr. 1.124-76, geringstes Gebot Nr. 749-84, Einl.-Zahl 48, Grundbuch Ober-Jakobsthal.

Zur Liegenschaft Grundbuch Gatschnig, Einl.-Z. 26, gehört folgendes Zubehör: 2 Paar Zugrinder, 4 Kühe und Wirtschaftsgerätschaften im Schätzwerte von 162 Kr. Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

K. f. Bezirksgericht Marburg, Abt. IV, 28. August 1913.



fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit

der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und **Salz** ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31

Haupt-Versand

bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welter, W. A. König, Apotheker
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reimsnigg: Rud. Tommasi.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! ————— Nur bestes erstklassiges ————— Spezialität!

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

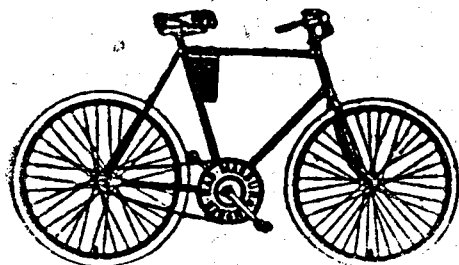
Annahme nur Hauptplatz 1 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852. Dekatur und Blandruckerel. Telephon Nr. 14.

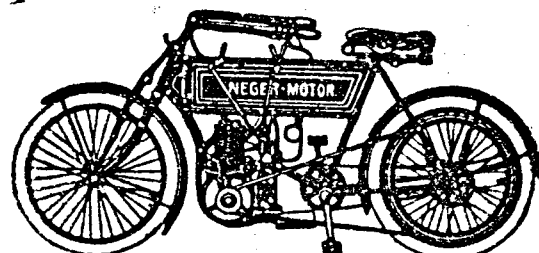
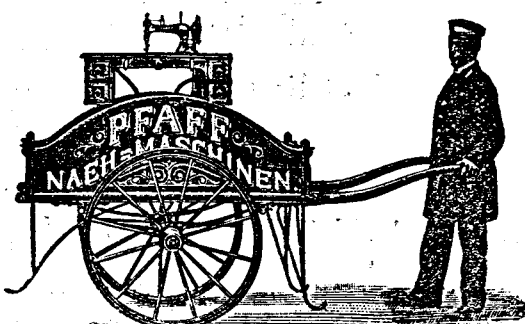
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Rugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- empfehl
- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
 - b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
 - c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
 - d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
 - e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Freiskataloge und Kostenvoranschläge.

AUSVERKAUF

(behördlich bewilligt), wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes

Niemand versäume diese wirklich günstige Einkaufs-Gelegenheit, welche ausschließlich nur ich, solange der Vorrat reicht, den B. L. Kunden biete.

Felix Rop, Marburg, Edmund Schmidgasse (Postg.)

Herrenstoffe, Damenstoffe, Blusenstoffe, Kleiderstoffe, Weißwaren, Damen- und Herren-Wäsche, Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Zephyre, Kottone, Blandruck, Barchente, Oxford, Bettzeuge u. Manjing alle Farben, Garnituren, Taschentücher, Seidentücher, Lausteppiche u.

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbeschule in Marburg.

Am 15. September eröffnet die Anstalt das 30. Schuljahr. Die **Einschreibung** der Schülerinnen erfolgt am **15. September** vormittags von **9 bis 12** und am **16. September** vormittags von **9 bis 12**, nachmittags von **3 bis 6 Uhr**. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von 2 Kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 4 Kr. für das Schuljahr zu erlegen.

Der Lehrplan umfaßt:

1. Die im Jahre 1884 gegründete staatlich subventionierte **Haushaltungs- und Fortbildungsschule** mit den Kursen für Weisnähren, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Schlingen, Weißticken, Kunsthandarbeiten, Frisieren, Feinbügeln und Modistenarbeiten; ferner als **Fortbildungsgegenstände**: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Bürgerkunde, Rechnen, gewerbliche Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinschreiben, Gesang, Turnen; ferner Kurse für **fremde Sprachen**: Französisch, Italienisch, Englisch und ein Kurs zur Heranbildung von **Bandarbeitslehrerinnen**. Das Unterrichtsgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 6 bis 16 Kronen.

2. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin und der Anstaltsvorsteherin geleitete **Koch- und Hauswirtschaftsschule**; Damit verbunden sind **unentgeltliche Kurse** über **Obst- und Gemüseverwertung**.

3. Einen **zehnmonatigen Koch- und Wirtschaftskurs** für **Gastwirtsstöcher**.

4. Die staatlich mit dem **Öffentlichkeitsrechte** und dem Rechte zur **Abhaltung von Meisterprüfungen** ausgestattete **Frauengewerbeschule** für Weisnähren, Schnittzeichnen, Kleidermachen, dekoratives Zeichnen, Kostümkunde und die damit verbundenen Fortbildungsgegenstände zur Heranbildung von **Gehilfinnen**. Die **Abgangszugnisse** der 2. Klasse ersetzen den **Gesellenbrief** (Lehrbrief). Monatliches Schulgeld **4 Kr.** — Für arme Schülerinnen sind aus dem Ertragnisse des Blumentages halbe und ganze Freiplätze zu vergeben; auch kann Schülerinnen der Haushaltungs- und Fortbildungsschule eine Ermäßigung oder Nachsicht des Schulgeldes bewilligt werden.

5. Den mit der Frauengewerbeschule verbundenen **einjährigen Handelskurs für Mädchen**. Lehrgegenstände: Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, Wechsellehre, Kontorarbeiten mit Berücksichtigung der Erfordernisse des Waren-, Bank-, Fracht-, Expeditions- und Affekuranzgeschäftes, des Postsparsassenverkehrs, Handelsarithmetik, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Handelsgeographie, Stenographie, Maschinschreiben und Vervielfältigungsverfahren, Kalligraphie: deutsche und lateinische Kurrentschrift, Rundschrift.

Die ungestempelten Gesuche um **Schulgeldebefreiung** oder um Freiplätze sind längstens bis **20. September** dem Sekretär des Stadtschulrates Herrn Steiner zu übergeben, bei dem auch die hierzu erforderliche Druckform erhältlich ist.

Marburg, den 4. September 1913.

3526

Der Schulaufsichtsrat.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Palotots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Ein tausendfaches HEIL!

dem Mgl. in der Frauengasse zum Namenstag. 3902 Das Kleeblatt.

Lehrmädchen

für feine Damenschneiderei sofort aufgenommen. Damen-salon Burggasse 16. 3920

Tüchtige

Mamsellen

für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Burgg. 16, 2. Stod. 3921

Neues Haus

zwei Zimmer, Küche, Brunnen, Garten, Kartschowin 72, ober den drei Teichen. 3917

Maschin-strickerin

wird aufgenommen in der Strickerei Burgplatz 4. 3909

Zwei

Koststudenten

werden aufgenommen bei Les-nit, Mühlgasse 32, 1. St. 3911

Koststudent

wird zu einem Schüler der 6ten Gymnasialklasse gesucht. Tegetthoffstraße 12, Hofgebde., 1. Stod. 3898

Koststudenten

werden bei einer Beamtenfamilie aufgenommen; sehr gnte Verpflegung, schönes gesundes Zimmer, Klavierbenützung, nahe der Schulen und des Stadtparks. Bürgerstraße 7, 3. Stod, Tür 12. 3897

Kostmädchen

wird aufgenommen, auch Klavierbenützung. Bismarckstraße 19, 2. Stod. 3904

Möblierte

Wohnung

2 Zimmer mit Küche, sehr rein, wird ab 15. November gesucht. Anträge unter „M. S.“ an die Berw. d. Blattes. 3896

Nett möbl. Zimmer

in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, mit separatem Eingang, gasseitig, für Herren (event. Koststudent), mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Tegetthoffstraße 44, 1. Stod. 3900

Lehrjunge

gesund und stark, aus gutem Hause und Schulbildung, womöglich beider Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme bei Ignaz Tischler, Spe-gereigeschäft, Marburg. 3927

Sonntag den 7. September im schönen, schattigen Gastgarten der Volksgarten-Gastwirtschaft

KONZERT

des Marburger Schrammel-Salontanzes. Beginn halb 3 Uhr. Eintritt frei.

Für bekannt vorzügliche Getränke und kalte Speisen sorgt und zu zahlreichem Besuche ladet ein **J. J. Gerluschniag.**

B. 1533.

3863

Kundmachung.

Eröffnung der städt. Kindergärten.

Die Einschreibung der Bglinge für das Kindergartenjahr 1913/14 wird in den betreffenden Kindergärten am 15. und 16. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts-, bzw. Taufzettel des einzuschreibenden Kindes.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen. Dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben.

Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, 2. September 1913.

Der Vorsitzende: Dr. Schmiderer.

Fräulein

Verkäuflich

wird zu schulpflichtigen Kindern über Tag aufgenommen. Selbst muß Schulnachhilfe erteilen und jene mit etwas nähren werden bevorzugt. Café Bittninghof. 3919

ist ein neues Haus, zwei Zimmer, Küche, Garten, 20 Minuten vom Hauptplatz Marburg. Anträge nur unter Inzeraten-Schein 6./9. hauptpostlagernd Marburg. 3922

Aviso!

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich hiermit, den geehrten Herren

Hoteliers, Gastwirten u. Gemischtwarenhändlern

zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ab heute die Wurst- und Selchwaren nicht mehr ins Haus zugestellt werden, und bittet, den Bedarf wie ehedem geneigtest im Detailgeschäft

Marburg, Burggasse 9, decken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Wögerer,
Erste steiermärkische Wurst- u. Selchwarenfabrik,
Marburg, Kartschowin. 3928